

Mühlbacher MARKTBLATT

133

Jahrgang 33 · Ausgabe 01 · Februar 2022 · www.muehlbach.it



TRINKWASSER IN DER GEMEINDE

Unser tägliches Wasser

Poste Italiane SpA - Versand mit Postanweisung n. 70% - 011-810721

S P E C K A P E R I T I V O

Jedes
Wochenende
im März in der
Ski & Almenregion
Gitschberg Jochtal




Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria


Brimi
Südtirol


Südtiroler Speck g.g.A.
SÜDTIROL
Speck Alto Adige IGP

INHALT

THEMA	4
GEMEINDE	9
GEMEINDEAUSSCHUSS	16
BAUKONZESSIONEN	21
KURZ GESAGT	22
VEREINE	27
KENNST DU DEINE GEMEINDE?	29
ANNO DAZUMAL	30

ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS:

Montag bis Freitag von 8:30–12:15 Uhr
Mittwochs zudem von 15–18 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS UND DER GEMEINDEREFERENTEN

Bürgermeister Heinrich Seppi:

Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis
12.30 Uhr, Freitag nach telefonischer
Vereinbarung: 348 234 16 51

E-Mail: heinrich.seppi@muehlbach.it

Vizebürgermeister Arnold Rieder:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 732 41 68

E-Mail: arnold.rieder@muehlbach.it

Referentin Martina Fischnaller:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 347 922 87 18

E-Mail: martina.fischnaller@yahoo.de

Referent Dietmar Lamprecht:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 345 774 90 70

E-Mail: dietmar.lamprecht@muehlbach.it

Referent Oskar Zingerle:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 228 26 67

E-Mail: oskar.zingerle@muehlbach.it

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Marktgemeinde Mühlbach

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Schriftleitung: Brixmedia GmbH

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it

Coverbild: getty Images, daniilphotos

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH,

Brennerstraße 28, 39042 Brixen

Tel. 0472 060210 – Fax 0472 060201

E-Mail: muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it

Druck/Fertigstellung: A. Weger, Brixen

Das Mühlbacher Marktblatt erscheint
dreimonatlich in einer Auflage von 1.500 Stück

Nächste Ausgabe: Mai 2022

Redaktionsschluss: 15. April 2022

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Johanna Bampi (jb), Oskar Zingerle (oz), Anina
Vontavon (av), Heinrich Seppi (hs), Arnold Rieder (ar),
Martina Fischnaller (mf), Dietmar Lamprecht (dl)



EDITORIAL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Noch in der letzten Ausgabe des Mühlbacher Marktblattes hatte ich die Meinung vertreten, dass wir uns nun endlich berechnete Hoffnungen machen dürften, die Covid-Pandemie leidlich überstanden zu haben. Gekommen ist es leider ganz anders. Die Zahlen der Infizierten steigen stetig, auch wenn die Fälle von schweren Verläufen im Verhältnis zu früher erheblich abgenommen haben. Ich will mich jetzt nicht für die Impfung oder gar für eine Impfpflicht stark machen, denn dieses Thema wurde in den Medien bereits lang und breit diskutiert. Auch glaube ich, dass Zwang nicht zum Ziel führen wird und eher kontraproduktiv sein könnte. Ich möchte lediglich alle Mitbürger und Mitbürgerinnen dazu aufrufen, vorsichtig zu sein und die gesetzlichen Vorschriften zu respektieren. Es sind dies bisher keine Vorschriften, die einzuhalten große Einschränkungen fordern würden. Mag der Einzelne auch von der Notwendigkeit der Vorschriften nicht überzeugt sein, so sollte er sich dennoch aus Respekt und Rücksicht den Mitbürgern gegenüber, aber auch im Interesse der eigenen Gesundheit, darum bemühen, diese bestmöglich einzuhalten. Es ist klar, dass Impfverweigerung mit einem Vertrauensverlust in die Politik zu tun hat. Zu oft schon wurden Hoffnungen enttäuscht und Menschen belogen. Kann deshalb eine Impfpflicht ein gesellschaftliches Problem lösen? Vielleicht sollte man doch mehr auf vertrauensbildende Maßnahmen und auf die Vernunft der Menschen setzen!



Aus den zahlreichen Quellen auf dem Gemeindegebiet fließt kristallklares und reinstes Trinkwasser

Unser tägliches Wasser

Das Trinkwasser in der Marktgemeinde Mühlbach hat eine ausgesprochen gute Qualität. Es gibt eine ganze Reihe von Quellen auf dem Gemeindegebiet, die nicht nur die eigenen Bewohner und Betriebe versorgen, sondern zum Teil auch einige Nachbargemeinden. Das Marktblatt hat das spannende Thema mal genauer unter die Lupe genommen.

Sauberes Trinkwasser ist für die meisten Südtiroler so selbstverständlich vorhanden wie die Luft zum Atmen: Wasserhahn auf, Wasser kommt raus, Wasserhahn zu. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das Wasser ist dabei immer sauber, ohne Rückstände, ohne komischen Geschmack. Und nicht nur zum Trinken nutzen wir es! Auch das Wasser, das wir zum Kochen, Putzen, Duschen, ja sogar in der Toilette verwenden, hat dieselbe Qualität. Das ist nicht selbstverständlich, denn laut UNICEF ist es für etwa 2,2 Milliarden

Menschen weltweit nach wie vor unmöglich, regelmäßig an sauberes Wasser zu kommen. Wasserknappheit ist daran schuld und eine oft immer noch unzureichende Infrastruktur. Wir Mühlbacher jedoch haben das Privileg, ständig auf sauberes und hochwertiges Wasser zugreifen zu können – und doch nutzen viele von uns es nicht aus. Viele bevorzugen nach wie vor das Gut aus der Plastikflasche, was weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll ist. Zum einen lässt sich durch die Verwendung des heimischen

Wassers Plastikmüll vermeiden sowie sämtliche CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Abfüllung und Transport. Zum anderen kostet das Wasser aus der Flasche ein Vielfaches dessen, was wir für dasselbe Wasser aus dem Wasserhahn zahlen. Pro Kubikmeter Trinkwasser zahlt man in der Gemeinde Mühlbach je nach Fraktion, in der man ansässig ist, zwischen 30 und 60 Cent pro Kubikmeter, also 0,0003 bis 0,0006 Euro je Liter. Rechnet man die Abwassergebühr dazu, die ja gemäß Trinkwasserverbrauch

berechnet wird, sind es maximal 0,002 Euro (0,2 Cent) pro Liter. Das Wasser aus der Flasche hingegen kostet je nachdem, wo man es kauft, 20 Cent bis 4 Euro und mehr pro Liter, also das 100- bis 2.000-fache!!

Fruchtbare Kooperation mit Brixner Stadtwerken

Um mich in Sachen Trinkwasser kundig zu machen, treffe ich mich mit Andreas Schroffenegger, Leiter der Bereiche Trink- und Abwasser bei den Stadtwerken Brixen. Seit 2020 kümmern sich die Stadtwerke Brixen nämlich im Auftrag der Gemeindeverwaltung um die Trinkwasserinfrastruktur im Hauptort sowie um die Abwasserinfrastruktur im gesamten Gemeindegebiet. Die Stadtwerke Brixen gehören zu 99,93 Prozent der Gemeinde Brixen, die restlichen Anteile gehören den Gemeinden Klausen, Vahrn, Franzensfeste, Natz-Schabs, Lüsen, Rodeneck und Mühlbach, die jeweils 0,01 Prozent der Anteile halten, womit die Basis für den gemeindeübergreifenden Dienst gegeben ist. Die Kooperation hat für beide Seiten Vorteile: die angeschlossenen Nachbargemeinden profitieren vom inzwischen absolut professionalisierten 24-Stunden-Dienst der Stadtwerke, die über Know-How, Fachpersonal und Maschinen verfügen. Die Stadtwerke selbst erreichen durch die Zusammenarbeit eine bessere Auslastung ihres Personals und können sich technisch noch



Foto: oz

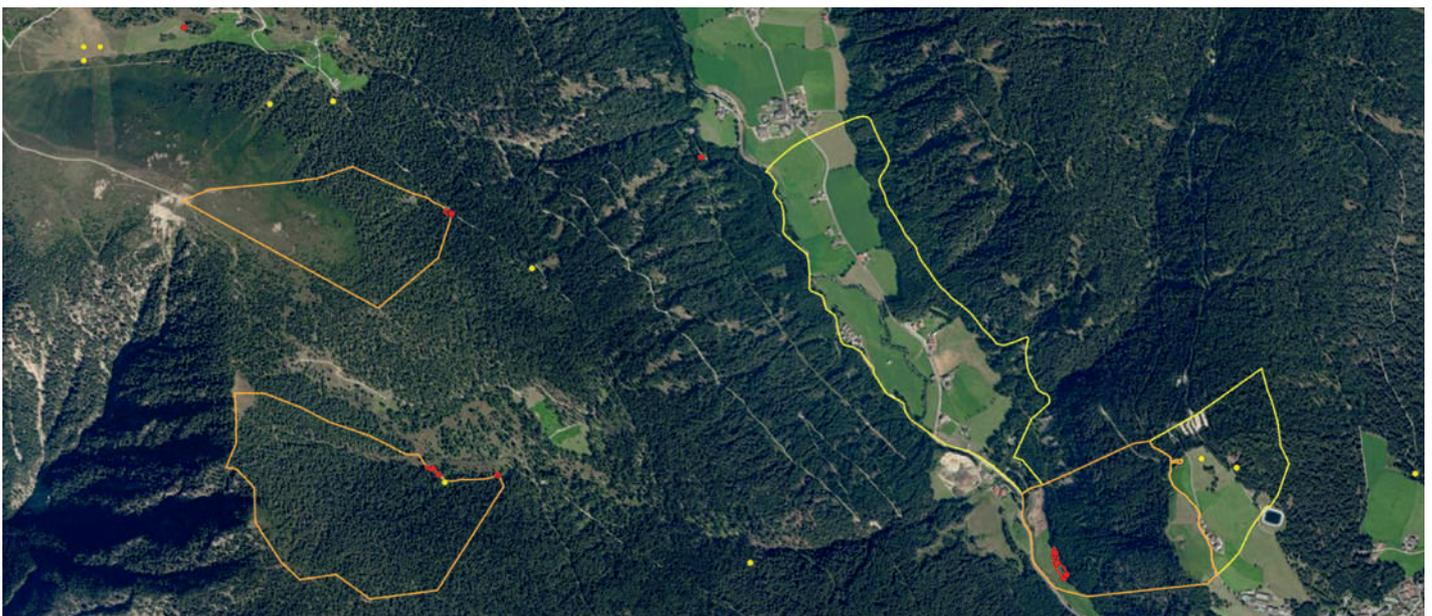
In der Entsäuerungsanlage sorgen mit Marmorkies gefüllte Becken für den richtigen Härtegrad des Wassers

besser ausstatten, als dies für die Dienstleistung in der Gemeinde Brixen allein rentabel wäre. Als Inhouse-Gesellschaft können die Stadtwerke Reparaturen an der Infrastruktur viel unbürokratischer abwickeln, als es die Gemeinden zu tun gezwungen wären.

Blick in die Badwirtquellen

Schroffenegger führt mich in die Quellstube im Badwirtfeld in Vals, wo das Trinkwasser für den Hauptort gefasst wird. Genau

genommen sieht man in der Wiese zwei Quellstuben-Eingänge, allerdings wird die untere Fassung nicht mehr in das Trinkwassernetz eingeleitet, weil man vor längerer Zeit mit der Qualität nicht mehr zufrieden war. In der oberen Wasserstube, in der das effektiv verwendete Trinkwasser gefasst wird, sieht man zwei Rohre aus rostfreiem Stahl einmünden, die ihr Wasser in ein Becken abgeben. Vom Becken aus wiederum führt jenes Rohr talwärts, das den Hauptort mit



Auf der linken Seite ist die Schutzzone 2 der Spinger Quellen Schandtlbrunn (oben) und Aichnerwiesen (unten) eingezeichnet, im rechten Bereich die Schutzzonen für die Badwirtquellen (orange: Schutzzone 2, gelb: Schutzzone 3). Die roten Punkte sind die Quellaustritte. Sie sind von der am strengsten reglementierten Schutzzone 1 umgeben, die eingezäunt sein muss.

dem kostbaren Gut versorgt. Sollte beispielsweise einmal ein Problem auftreten, sodass das Wasser nicht mehr in die Versorgungsleitung gelangen darf, kann es mit einem einfachen Schieber in den Valler Bach ausgeleitet werden.

Der Quellaustritt selbst ist in der Wasserstube nicht sichtbar. Das Wasser wird in der Umgebung der Stube unterirdisch gefasst und in das Fassungsbecken geleitet. Gemäß Konzession darf die Gemeinde aus den Badwirtquellen 7,1 Liter pro Sekunde ableiten, was laut Schroffenegger für den Ort Mühlbach mehr als ausreichend ist und zieht als Vergleich den Pfeffersberg heran, dessen rund 1.000 Einwohner aus einer Quelle mit 1,5 Sekundenlitern versorgt werden. Das bedeutet, dass 7,1 Sekundenliter in jedem Fall für 4.000 bis 5.000 Einwohner reichen müssten. Trotzdem gibt es – selten, aber doch – Spitzenauslastungen, wo die Schüttung für den Hauptort offenbar nicht reicht. In diesem Fall öffnet sich automatisch die Zuleitung aus der Trinkwasserleitung der Bezirksgemeinschaft und stellt damit sicher, dass genügend Wasser in den Becken ist, um im Notfall auch die erforderliche Löschwassermenge vorrätig zu haben. In den letzten Jahren bezog der Hauptort jährlich 10.000 bis 13.000 Kubikmeter von der Bezirksgemeinschaft zu einem Kubikmeterpreis von 20 bis 28 Cent.

Zusätzliches Speicherbecken?

Seit einigen Jahren wird in der Gemeinde-stube darüber nachgedacht, ein weiteres Trinkwasser-Speicherbecken im Valler Tal zu errichten. Damit könnte man sich den Zugriff auf die Reserven der Bezirksgemeinschaft sparen. Bei einer jährlichen Ersparnis von rund 2.000 bis 4.000 Euro hat dieses Vorhaben allerdings eine geringe Priorität. In der Zwischenzeit ist ohnehin etwas Bewegung in die Angelegenheit gekommen, weil die Bezirksgemeinschaft darüber nachdenkt, die von ihr betriebene Trinkwasseranlage der Gemeinde Mühlbach oder anteilmäßig an die durch sie versorgten Gemeinden zu übergeben.

Problem „weiches“ Wasser

Wenn das Wasser von der Quelle in Richtung Mühlbach fließt, macht es noch zwei Zwischenstopps: Einer davon ist die Entsäuerungsanlage an der alten Valler Straße. Das Wasser fließt dort in drei große Becken, die mit feinem weißen Marmorkies ausgestattet sind, um es zu entsäuern und aufzuhärten. Das Mühlbacher Wasser verfügt zwar über eine einwandfreie Qualität, ist aber im Vergleich zum Rest Südtirols sehr weich – ein Problem vor allem für die Wasserleitungen. Das Wasser ist sehr aggressiv und greift die Leitungen an. Deshalb sickert es in dieser Anlage durch den Kies durch und nimmt

die entsprechenden Eigenschaften auf. Der pH-Wert von 6,8 wird damit auf 8,6 erhöht. Durch die Aggressivität des Wassers werden die Steine nach und nach zersetzt; der Marmorkies muss also dementsprechend periodisch ausgetauscht werden.

Der letzte Zwischenstopp, den das Wasser auf seinem Weg in die Haushalte einlegt, ist der Trinkwasserspeicher, der wiederum etwas tiefer liegt als die Entsäuerungsanlage. Der Speicher hat eine Kapazität von 200 Kubikmetern, sodass Schwankungen im Wasserverbrauch ausgeglichen werden und jederzeit auch genügend Löschwasserkapazität vorhanden ist. Aus diesem oberen Hochbehälter – er liegt auf rund 1.000 Metern Meereshöhe – werden die höherliegenden Gebäude des Ortes über die sogenannte „Panorama“-Leitung versorgt. Gleichzeitig führt eine Ableitung des oberen Beckens in einen weiteren Hochbehälter, der auf rund 900 Metern Meereshöhe liegt und ebenfalls 200 Kubikmeter Wasser fasst. Dieser Behälter versorgt das restliche, tiefer liegende Ortsgebiet, und natürlich gibt es auch hier eine Löschwasserreserve.

Pro Tag 150 Liter Wasser pro Person

Ein Speichervermögen von 400 Kubikmetern klingt erstmal viel, aber schaut man sich den täglichen Pro-Kopf-Wasserverbrauch an, relativiert sich die Menge: „Man muss bedenken, dass jeder Gang zur Toilette etwa sieben Liter Wasser verbraucht, jedes Mal Duschen 60 Liter, eine Badewanne bis zu 200 Liter“, so Schroffenegger. Pro Tag verbraucht ein Mensch im Durchschnitt bis zu 150 Liter Wasser. Zu groß darf die Speicherkapazität des Hochbehälters auch nicht sein, denn Frische ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal beim Wasser: „Innerhalb von 24 Stunden muss es von der Quelle in unserem Wasserhahn sein“, sagt Schroffenegger.

Das obere Speicherbecken im Valler Tal fasst, genauso wie das 100 Höhenmeter tiefer liegende Becken 200 Kubikmeter Wasser



Foto: oz



Die Quellstube im Altfasstal

Eine organisatorische Herausforderung ist es vor allem sicherzustellen, dass Tag und Nacht genügend Wasser verfügbar ist. Der Wasserverbrauch der Bevölkerung erfolgt nämlich nach klaren Stoßzeiten: morgens nach dem Aufstehen, mittags sowie abends. Sicherheit und Qualität ist für das Trinkwasser oberstes Gebot; nicht umsonst ist es das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. „Das Trinkwasser im Gemeindegebiet hat absolut Mineralwasserqualität“, erklärt Schroffenegger. Das bescheinigen mehrere Kontrollen: Der Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Sanitätsbetriebs Südtirol führt regelmäßige Stichproben durch, um die Qualität des Wassers in der Trinkwasserleitung abzusichern. Die Landesumweltagentur prüft die chemischen und bakteriologischen Eigenschaften der Quellen und Tiefbrunnen. Zudem muss das Wasserversorgungsunternehmen interne Qualitätskontrollen durch eigene oder beauftragte Labors durchführen.

Fraktionen verwalten Trinkwasser selbst

Die Ortschaft Spinges bezieht sein Trink- und Löschwasser aus den Quellen Aichnerwiesen und Schwandtlbrunn. Das Entwässerungsgebiet für die Schwandtlbrunn-Quellen erstreckt sich vom Stoanermanndl den Berghang entlang Richtung Südosten. Am östlichen Spitz des Schutzgebietes liegen die Quellen 1 und 2, aus denen die Eigen-

verwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte (EBNR) der Fraktion Spinges insgesamt 0,6 Liter pro Sekunde ableiten darf. Das Schutzgebiet der drei Aichnerwiesenquellen befindet sich dagegen rund einen Kilometer südlich des Schwandtlbrunn-Gebietes. Vom nordwestlichen Ende erstreckt sich das fast 45 Hektar große Schutzgebiet Richtung Aichnerwiesen, an dessen Südseite die drei Quellen gefasst werden. Die Konzession zugunsten der Eigenverwaltung BNR Spinges lautet auf 1,6 Sekundenliter. Die Eigenverwaltung hat die Fassung einer weiteren Quelle in den Aichnerwiesen bereits konkret ins Auge gefasst. Die notwendigen Voruntersuchungen sind positiv ausgefallen, sodass die Errichtung einer weiteren Quellfassung und die Einleitung in die bestehende Infrastruktur in den nächsten Jahren angegangen werden kann.

Trinkwasser aus dem Valler Tal

Zur Trinkwasserversorgung in Vals gibt mir der langjährige Präsident der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Vals, Franz Gatterer Auskunft. Das Einzugsgebiet der Quelle, die den Ort Vals versorgt, liegt im sogenannten Moarwald hinter der Kurzkofelhütte auf der orografisch rechten Seite des Valler Baches. Die Wasserableitungskonzession der Eigenverwaltung erlaubt eine maximale Ableitung von 9 Sekundenlitern. Zusätzlich verfügt die Fraktion Vals über die Quellen Pichl 1

und 2 unterhalb der Tanne mit einer Konzession zur Ableitung von 3 Sekundenlitern. Von der Fassung wird das Wasser in einen Hochbehälter beim Luckner geleitet, von wo aus die Versorgungsleitung ins Dorf führt. Das überschüssige Wasser hingegen gelangt per natürlichem Druck in die Wasserstube der Moarbachquelle und von dort wiederum in die Hauptleitung, die das restliche Ortsgebiet versorgt.

Großer Durst der Tourismusbetriebe

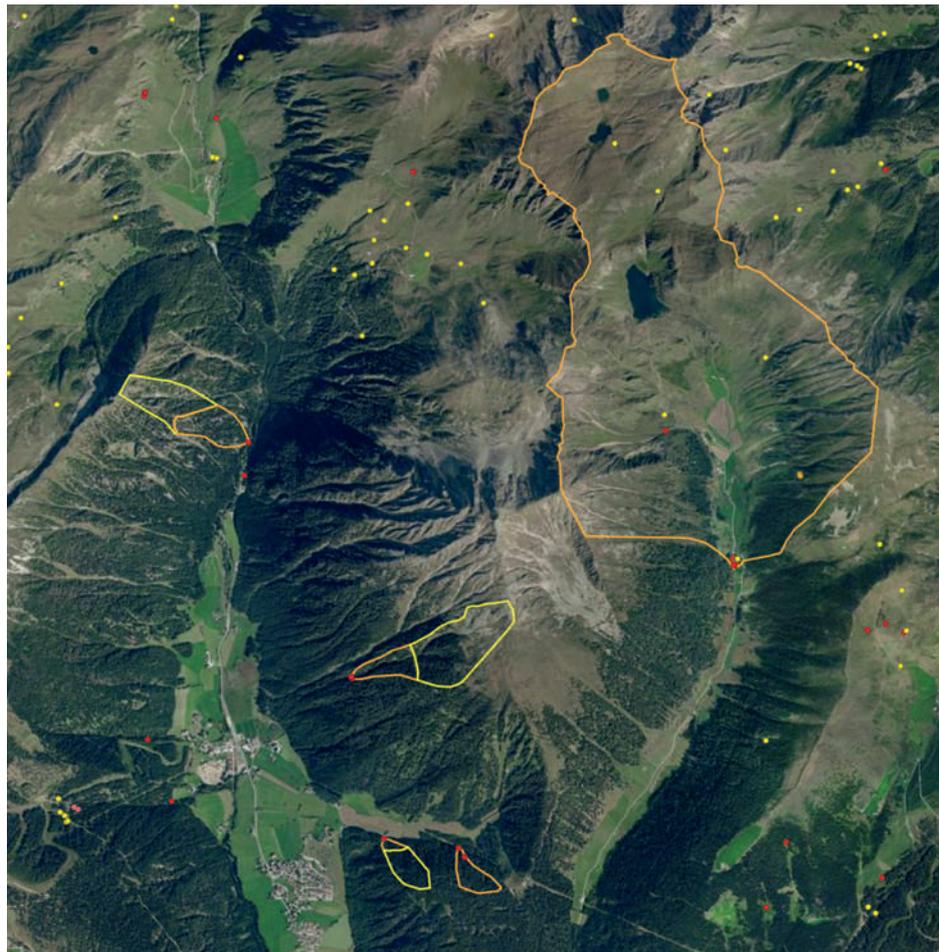
„Mit 9 Sekundenlitern aus den Moarbachquellen und den 3 Sekundenlitern von den Pichlquellen hätte die Fraktion Vals mehr als genug Wasser“, sagt Gatterer. Allerdings brauchen die Tourismusbetriebe enorm viel Wasser, und daher kommt es zu Verbrauchsspitzen, die zur Hochsaison im Winter nicht mehr abgedeckt werden konnten.

Vom 1. Dezember bis 30. April jedes Jahres hat die Fraktion Vals daher zusätzlich eine Konzession zur Ableitung von 2 Sekundenlitern aus der Quelle der Bezirksgemeinschaft. Das Wasser wird dabei von der Quelle der Bezirksgemeinschaft, die sich kurz hinter der Kurzkofelhütte auf der orografisch linken Seite des Valler Baches befindet in den Hochbehälter der Moarbachquellen gepumpt. Die Fraktion Vals zahlt dafür 30 Cent pro Kubikmeter an die Bezirksgemeinschaft sowie den Strom, der für die Pumpe benötigt wird. „So fielen in Vergangenheit

im Schnitt rund 1.500 Euro an Spesen für Wasserverbrauch pro Jahr an und 1.000 Euro an Stromspesen“, sagt Gatterer. Für die Zukunft hat die Fraktion Vals trotz der Sicherheit durch die Ableitung aus der Bezirksgemeinschaft vorgesorgt und die Erschließung der Kuminellquelle mit einer zusätzlichen Ableitungskonzession von zwei Sekundenlitern geplant. Die Vorarbeiten sind gemacht, das Schutzgebiet ist ausgewiesen, sodass im nächsten Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. „Somit ist gewährleistet, dass Vals auch in Zukunft und zu Spitzenzeiten über genügend Wasserreserven verfügt“, so Gatterer. Auch die Infrastruktur befindet sich in einem guten Zustand: Die Wasserstuben sind rund 20 bis 30 Jahre alt, und das Leitungsnetz ist zu einem Großteil aus beständigem Gussstahl oder Plastik.

Wasser aus dem Altfasstal für Meransen

Zur Verwaltung des Trinkwassers in Meransen gründeten einige rührige Bauern 1957 die Trinkwasserinteressentschaft Großberg. Dessen heutiger Präsident Konrad Untersteiner gibt uns Auskunft über die Eckpunkte der Quellen und Infrastruktur in Meransen. Die Bauern bauten eine Quellfassung in der Gruberalm unter dem Pletzenporzen im Altfasstal. Gleichzeitig wurde auch die Hauptleitung zur Versorgung des Dorfes verlegt – „alles in Eigenregie mit der Hand gegraben und die Eisenleitungen verschweißt!“, erzählt Untersteiner. Das Wasser wurde in einen Hochbehälter damals



Die Schutzgebiete und Quellen in Vals und Meransen (links von oben nach unten): die Moarbachquellen, die Kuminellquelle und die Schwandquellen; rechts hingegen das große Schutzgebiet der Altfasstalquelle

am Greitenegg mit einem Fassungsvermögen von 100 Kubikmetern geleitet. Mit dem einsetzenden Tourismus wurde die Infrastruktur allmählich zu klein, und so wurde 1978 eine zweite Leitung aus dem Altfasstal sowie ein zweiter Hochbehälter

mit weiteren 100 Kubikmetern Fassungsvermögen wurden errichtet. Der Bereich Endereck war bis 1985 nur durch kleine Privatquellen erschlossen. In jenem Jahr verlängerte man die Trinkwasserleitung ins Endereck und errichtete einen Hochbehälter im Schoaderfeld.

2005 erneuerte die Interessentschaft die Quellfassung im Altfasstal und errichtete in diesem Zusammenhang auch zwei neue Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von jeweils 200 Kubikmetern.

Die Schüttung der Gruberalm-Quelle beträgt 20 bis 45 Sekundenliter, wovon die Trinkwasserinteressentschaft derzeit 13 Sekundenliter ableiten darf. „Wir haben aber bereits um eine Erhöhung der Konzession angesucht“, sagt Untersteiner. Auch in Meransen benötigen die Tourismusbetriebe nämlich enorm viel Wasser, vor allem zu den Spitzenzeiten im Winter. ■



Der Hochbehälter am Greitenegg in Meransen haben ein Fassungsvermögen von 2 mal 200 Kubikmetern

Sprache ist Fundament für gelingende Integration

Im Dezember hat die Gemeindeverwaltung die Vereinbarung mit dem Verein „Marieta Frauenwerkstatt“ erneuert. Grund genug, den Verein und seine Tätigkeit wieder einmal genauer anzuschauen.

„Wir sind ein Verein zur Förderung des Gemeinwesens, stehen in der Verantwortung für Soziales, Kultur und Bildung, mit besonderem Augenmerk auf Integration, Inklusion und friedliches Zusammenleben“, schreibt der Verein über sich selbst. Er möchte das harmonische Zusammenleben, das Zusammenarbeiten und den Austausch fördern, das Erlernen der beiden Landessprachen Deutsch und Italienisch, das Kennenlernen der Kulturen, Sprachen, Traditionen sowie die gesellschaftliche Teilhabe vor allem von Frauen und Mädchen aus unterschiedlichen Kultur- und Sprachräumen. Das Projekt ist darum bemüht, neu zugezogenen und zumeist ausländischen Frauen der Marktgemeinde Mühlbach eine Plattform zu geben, um in Kontakt mit einheimischen Frauen zu kommen. Der Vorstand der Frauenwerkstatt besteht aus Elisabeth Thaler, Susanne Rieder, Marlene Kranebitter und Sandra Costa. „Unterstützt werden wir aber von einer Anzahl anderer Mühlbacher Frauen, die in gleicher Weise ihre Zeit, Energie und Mittel für die Ziele von Marieta zur Verfügung stellen“ fügt der Vorstand hinzu.

Spracherwerb ist das wichtigste Ziel

Ursprünglich und für die ersten Jahre sollten die Ziele über das praktische Tun, über das Nähen, Stricken, Häkeln und andere kreative Angebote, erreicht werden. Während der von einer Überflutung der ehemaligen Werkstatt erzwungenen Pause im Jahr 2016 und einem versuchten Neustart mit einer Kunsttherapeutin als Leitfigur 2017, änderte der Verein 2018 seine Ausrichtung. Die Erfahrung hatte nämlich gezeigt, dass die Frauen vor allem an Angeboten, die sich auf das Erlernen oder Ausbauen und



Lag der Fokus der Frauenwerkstatt Marieta in den ersten Jahren auf handwerklicher Betätigung, versucht man den Integrationsprozess heute über die Vermittlung der Sprache anzuschieben

Festigen der Sprachkenntnisse in Deutsch konzentrieren, interessiert sind. Die offenen „Sprachtreffen Deutsch“, wo sie sich an mehreren Vormittagen mit einer fachlich gut ausgebildeten Fremdsprachenlehrerin einfinden, erfuhren große Zustimmung. Kontinuierliche Anwesenheit, konzentriertes Bemühen und der laute Wunsch nach Fortsetzung nach einer Sommerpause, waren eindeutige Botschaften. Ohne die Kenntnis der Sprache bleibt der Weg zur Inklusion verschlossen, das wissen die Frauen.

Sommerangebot „Spiel + Spaß + Sprache“

Im Sommer 2020 hat Marieta erstmals ein zweiwöchiges Programm für Grund- und Mittelschüler angeboten. Auf spielerische Weise sollte Gelerntes geübt, gefestigt und neuer Wortschatz in Deutsch erworben werden. Fast alle eingeladenen Familien haben das Angebot angenommen, so auch im Sommer 2021, wo es trotz oder wegen der großen Nachfrage auf Grundschüler beschränkt werden musste. Durch die enge Kooperation mit der Schule und die Arbeit

mit den Müttern zeigt sich, wie wichtig den Familien die außerschulische Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben und für das Festigen von Lerninhalten ist. Unterstützt von zwei pensionierten Lehrerinnen bietet Marieta seit Herbst 2020 ein Nachmittagsangebot an.

Partnerschaft mit der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung hatte seit der Öffnung der ersten Marieta Frauenwerkstatt großes Interesse an dem Projekt. Die Marktgemeinde mit ihrem relativ hohen Anteil an Bürgern mit Migrationshintergrund hat die Arbeit des Vereins kontinuierlich persönlich und auch mit Beiträgen unterstützt. Diese Unterstützung wurde mit Unterzeichnung der neuen Vereinbarung auch weiterhin zugesichert, denn die Beiträge vonseiten des Landes decken zwar den größeren Teil der Ausgaben, sie reichen jedoch nicht aus. Zudem hat das Land seit 2017 die Beiträge an Gemeinden oder Bezirksgemeinschaften als Träger des Themas Integration gebunden. ■

Regeln für die letzte Ruhestätte

Pandemie bedingt, aber nicht nur, hat sich im Friedhof von Mühlbach in den letzten Jahren etwas der Schlendrian eingeschlichen. Das Friedhofscommittee von Mühlbach weist deshalb explizit auf folgende Punkte der geltenden Friedhofsordnung hin und kündigt an, in Zukunft deren Einhaltung wieder genau zu kontrollieren und darauf zu bestehen:

Bei Eintritt eines Todesfalles haben die Hinterbliebenen die Pflicht, sich beim Friedhofscommittee – die derzeitige Vorsitzende ist Berta Martinello, Tel. 333 430 63 21 – zu melden, damit die Zuweisung einer neuen Grabstätte vorgenommen oder die Wiederverwendung der bestehenden begutachtet werden kann. Das Bestattungsunternehmen darf die Grabstelle erst nach erfolgter Zusage des Friedhofscommittees öffnen. Vor Errichtung oder baulichen Umgestaltung von Grabmälern ist die Genehmigung des Friedhofscommittees einzuholen. Hierfür ist eine bemaßte



Foto: oz

Skizze des geplanten Grabmales vorzulegen. Die geltende Friedhofsordnung ist auf der Homepage der Gemeindeverwaltung (www.muehlbach.it) abrufbar und wird auch im Friedhof ausgehängt. Darin sind sämtliche Regeln, beispielsweise betreffend die Größe

der Gräber, Beschaffenheit der Grabmäler, Bepflanzung, Konzessionsdauer, Gebühren, Beschaffenheit der Säрге und der Behälter für die Asche und so weiter zu finden. ■

Kinder, Kinder ...

In der nächsten Marktblatt-Ausgabe werden wir wiederum alle Neugeborenen des Jahres 2021 veröffentlichen. Wir bitten daher die Familien, die 2021 Nachwuchs hatten, uns ein Foto Ihres Sprösslings zu schicken, am besten per E-Mail an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it. Das Foto kann aber auch in Papierform im Meldeamt der Gemeinde abgegeben werden. Eltern, die nicht möchten, dass ihr Kind in der Auflistung aufscheint, sind höflich gebeten, dies mitzuteilen. Als Grundlage dient die Meldeamtsliste der Gemeinde. Kinder, deren Mütter bei der Geburt ihren Wohnsitz nicht in Mühlbach hatten oder ihn nachträglich verlegt haben, scheinen möglicherweise in dieser Liste nicht auf. Namen und Fotos der Kinder werden aber trotzdem gerne veröffentlicht, wenn uns die entsprechenden Daten mitgeteilt werden. ■

Mühlbacher
MARKTBLATT

GEMEINDE

Wir sind da!

Geburten 2021

Linde Fischmaler, Meransen 07.01.20	Leo Zini, Meransen 20.03.20	Jasmin Aji, Mühlbach 17.05.20
Ivri Lechner, Mühlbach 08.01.20	Nathalie Gruber 08.04.20	Anton Paul Johann Viktor Bachmann, Mühlbach 04.09.20
Hilfa Aß Butt, Mühlbach 17.01.20	Jannet Antig, Mühlbach 08.05.20	Patrick Mutschlechner, Mühlbach 28.09.20
Konstantin Pichler, Spingis 29.01.20	Clara Guller, Spingis 21.06.20	Youness Jaouane, Mühlbach 31.10.20
Tobias Messner, Vals 04.01.20	Noah Sanin 23.06.20	Mattia Faccioli, Mühlbach 09.11.20
Luis Strickner, Mühlbach 04.02.20	Jaeden Sante, Vals 04.07.20	Eva Claudia Lanz, Mühlbach 02.03.20
Alex Gastelgruber 10.02.20	Paul Anton Achammer, Mühlbach 18.07.20	Noah Eliecosta, Meransen 19.11.20
Iyad Anan, Mühlbach 23.02.20	Leo Fischmaler, Vals 28.07.20	Niklas Wenter, Spingis 04.12.20
Jannik Lechner, Meransen 23.02.20	Anna Aji, Mühlbach 20.06.20	Haram Aß Butt, Mühlbach 18.12.20
Leon Fischer, Vals 28.02.20	Bastian Oberhofer, Meransen 13.09.20	Andy Malr, Meransen 09.12.20
Lilli Lagoder, Meransen 02.03.20	Kassian Kofler, Mühlbach 19.09.20	Magdalena Mais, Spingis 16.12.20
Maram Chikid 12.03.20	Sepha Lahiybi, Mühlbach 21.09.20	Hannah Fifer, Meransen 27.12.20
Benedikt Oberhauser, Spingis 11.01.20	Levi Medemak, Spingis 25.09.20	Noah Mais, Meransen 15.12.20

INTERVIEW



Dietmar Lamprecht
Gemeindeferent

„ Parkplätze in der Dicka-Siedlung “

Im Jahr 2021 konnten wir in Spinges gleich mehrere große Projekte umsetzen oder abschließen. Zum einen ist die Glasfasererschließung fertiggestellt. Bis auf die entlegenen Höfe können nun alle Haushalte bei einem der Provider, mit denen die Gemeinde eine entspre-

chende Konvention abgeschlossen hat, einen Glasfaseranschluss beantragen. Ebenfalls abgeschlossen ist die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie, wie sie auch bereits in Vals und Mühlbach umgesetzt worden ist und in Meransen noch umgesetzt wird.

Als drittes großes Vorhaben wurde die Kanalisierung Sportplatz-Unterdorf fertiggestellt. Hier konnten wir rund 40.000 Euro auf den Vertragspreis einsparen. Mein Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen Grundbesitzern für die Bereitschaft, die Infrastruktur durch ihre Gründe verlegen zu lassen.

Neuer Standort

Im kommenden Jahr ist der Bau von Parkplätzen in der Dicka-Siedlung geplant, wofür 92.000 Euro im Haushalt vorgesehen sind. Die Parkflächen sollen nicht wie ursprünglich angedacht unterhalb der Siedlungshäuser an der Zufahrt zur Tischlerei Wieland entstehen, sondern an der Innenseite der großen Kehre



Foto: oz

Oberhalb der Dickasiedlung wird die Gemeinde neue Parkflächen schaffen

der Erschließungsstraße in die neue Erweiterungszone Dicka II. In der besagten Zone sind nach wie vor Baulose für interessierte Bauwerber frei, die sich gerne bei mir oder direkt in der Gemeindeverwaltung melden können. ■

Die Gemeindeverwaltung Mühlbach sucht



**GEOMETER/IN MIT BERUFSBEFÄHIGUNG
IN VOLLZEITSTELLE AUF UNBESTIMMTE ZEIT**

7. Funktionsebene

EINREICHTERMIN FÜR DIE GESUCHE:

01.03.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Mühlbach

Weitere Informationen im Personalamt unter 0472 886777 oder auf der Internetseite www.muehlbach.it

INTERVIEW



Martina Fischnaller
Gemeindereferentin

„ Erste Zwischenbilanz “

Jetzt bin ich bereits seit über einem Jahr im Amt, und möchte auf diesem Weg zusammenfassen, was 2021 in Vals realisiert worden ist. Schon im Herbst 2020 hatten wir immer wieder Personalprobleme in der Mensaküche in Mühlbach, und es musste daher nach einer langfristigen Lösung gesucht werden. Kindergartenköchin Gudrun Weissteiner kocht seither in der Küche von Mühlbach für die dortige Mensa sowie für die Ausspeisungen von Vals und Spinges. Nicht alle Nutzerfamilien waren anfangs mit dieser Lösung glücklich, aber mittlerweile ist das Ergebnis zufriedenstellend, und für die Qualität des Essens für die Kinder ist gesorgt.

Weitere 2021 umgesetzte Projekte:

- ▶ Die **Brücken** zum Bacher, Leitner und Hofer wurden saniert.
- ▶ Das **Schuldach** wurde repariert.
- ▶ Ein neuer **Gehsteig** Leitenweg wurde **errichtet** und die **Straßen** Leitenweg, Handwerkerzone, Wohnbauzone Pichl, ein Stück Birchwaldweg **asphaltiert**.
- ▶ Bei der **Jochtalbrücke** wurde ein Zaun errichtet.

- ▶ Das **Dach der Tennishalle** wurde teilweise repariert.
- ▶ Die **Bodenmarkierungen und Zebrastrifen** auf verschiedenen Straßen wurden neu markiert.
- ▶ Die **Fanestraße** wurde in Zusammenarbeit mit der Almintere-senschaft von gefährlich hereinragenden Bäumen befreit und somit für Alle sicherer gemacht.
- ▶ Verschiedene **Schächte** wurden ausgetauscht und repariert.
- ▶ Die **Trinkwasserversorgung Badwirtfeld** wurde neu eingezäunt.
- ▶ Im Sommer mussten verschiedene Arbeiten im **Kindergarten und Schule** erledigt werden.

Letztens traf ich mich mit einigen Jugendlichen und Eltern im Jugendraum, um eine Lösung für dessen Nutzung zu suchen, da es immer wieder Probleme gab. Die Jugendlichen waren sehr kooperativ, und auch die Eltern sind bereit die Jugendlichen zu unterstützen und zu begleiten. Als ersten Ansatz stellte eine Mutter Putzutensilien zur Verfügung damit das Aufräumen zukünftig besser abläuft. 2021 war für viele von uns kein einfaches Jahr, und Covid-19 mit all seinen Folgen will uns nicht loslassen. Trotz Allem wünsche ich euch ein gesundes Jahr 2022 und ich werde weiterhin mein Möglichstes tun. ■



Gemeinsam mit den Jugendlichen soll nach Nutzungsmöglichkeiten für den Jugendraum Vals gesucht werden

INTERVIEW



Heinrich Seppi
Bürgermeister

„Schwerpunkte Infrastruktur und Schule“

Im Zuge der letzten Gemeinderatsitzung hat man über den Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel debattiert. Die große Mehrheit des Rates ist nach wie vor der Meinung, dass die für die Gemeinde wichtigen

Vorhaben betreffend die Mobilität, wie Parkhaus, Busbahnhof usw. realisiert werden sollten. Weitere Schwerpunkte für das Jahr 2022 sind die Verbesserung der Infrastruktur (es muss sowohl in Vals als auch in Meransen ein neuer Weißwasserkanal gebaut werden, da der bestehende nicht mehr ausreicht) und die Ausweisung der Wohnbauzone Beikircher in Meransen.

Musik- und Grundschule

Auch für das Elektrokraftwerk Uizen in Vals werden Geldmittel bereitgestellt, da Kugelschieber und Turbinenlaufräder noch vor der Schneeschmelze ausgetauscht werden sollten. Die Realisierung der Musikschule rückt in greifbare Nähe. In den nächsten Wochen sollte die Gemeinde schon die Planungsarbeiten ausschreiben können. Die für das Bauvorhaben notwendige Bauleitplanänderung ist bereits im Gange. In diesem Zuge wird man auch die neue notwendige Volksschule mitplanen. Die Musikschule wird zur Gänze vom Land finanziert.

Seilbahn

Ein weiteres größeres Projekt ist der Bau der neuen Seilbahn Mühlbach-Meransen durch die Gitschberg Jochtal AG. Sie soll

die bestehende Pendelbahn mit 12er Kabinen aus dem Jahr 1957 ersetzen. Die neue Verbindungsbahn soll direkt vom Zugbahnhof in Mühlbach ins Dorfzentrum von Meransen und weiter bis zur Talstation der Bergbahn führen. Die neue Umlaufbahn hat eine Gesamtlänge von 2.750 Meter und überwindet dabei einen Höhenunterschied von 665 Metern. Insgesamt 30 kleinere Kabinen sorgen für eine schnelle und komfortable Verbindung mit einer Fahrtzeit von nur sechs Minuten. Die neue Bahn kann, genauso wie die bestehende Pendelbahn, mit dem Südtirol-Pass benützt werden und ist somit äußerst kostengünstig. Es bleibt nur zu hoffen, dass es auch mit der Finanzierung der Bahn von Seiten des Landes noch klappt.

Pappeln sind einsturzgefährdet

Und zu guter Letzt noch eine weniger gute Nachricht: die zwei großen ortsprägenden Pappeln bei der Dorfeinfahrt (vor der historischen Römerbrücke) müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Zwei voneinander unabhängige Expertenmeinungen haben uns bestätigt, dass die Bäume ihre natürliche Altersgrenze erreicht haben und somit die Gefahr besteht, dass beim nächsten Sturm der Gipfelbereich eines Baumes abbrechen oder der ganze Baum, da die Bäume in Richtung Straße neigen, komplett umstürzen könnte. Die Bäume sind in einem relativ schlechten Zustand, worauf Fäulnis, innere Hohlräume und abgestorbene Äste hinweisen. ■



Der Neubau von Musik- und Grundschule anstelle des Alten Schulhauses und am bergseitigen Hangbereich nimmt Schritt für Schritt konkretere Formen an

INTERVIEW



Oskar Zingerle
Gemeindefereferent

„Wichtiges Angebot für junge Familien“

Der Sommerkindergarten für Kindergartenkinder und der „Kunterbunte Sommer“ für die Grundschul Kinder findet vom 4. Juli bis zum 12. August statt; die ersten drei Wochen wiederum in Meransen, die zweiten drei Wochen in Mühlbach. Für die Bahnfahrt wird in

den ersten drei Wochen jeweils eine begleitete Berg- und Talfahrt angeboten. Wer diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte, muss dies bereits bei der Anmeldung angeben.

Die Anmeldung ist vom 29. Jänner bis 13. Februar online möglich unter <https://kinderwelt.kidscamps.it>.

Christbaumsammlung

Im Hauptort haben wir nach mehrjähriger Aussetzung des Dienstes wiederum eine Christbaumsammlung angeboten. Alle Haushalte konnten ihre sauber abgeräumten Bäume am Sonntag, 9. Januar an acht ausgewiesenen Sammelplätzen abstellen, wo sie die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes am 10. Januar abgeholt und im Grünschnitt entsorgt haben. Das Angebot ist bis auf den Sammelplatz in der Johann-Mitterwurzer-Gasse sehr gut angenommen worden, sodass es in den kommenden Jahren aufrecht bleiben soll.



Foto: oz

Parkplätze Klosteracker

Bezüglich des geplanten Baus von 30 bis 40 zusätzlichen Autoabstellplätzen an der Zufahrt zur Tiefgarage Klosteracker hat der Betreiber des Bahnnetzes RFI ein geotechnisches sowie ein seismologisches Gutachten angefordert. Die Gemeinde hat im November den Auftrag zur Erstellung der beiden Studien erteilt. In der Tiefgarage selbst werden bekanntlich 30 Stellplätze für das Seniorenwohnheim reserviert werden. Die zusätzlichen Stellplätze sind daher wichtig, um dieses in Zukunft reservierte Kontingent auszugleichen.

Weitere Parkplätze

Im Oktober sind im Hauptort diverse Straßenmarkierungsarbeiten durchgeführt worden. Neben der üblichen Auffrischung von verblassten Markierungen wurde bei dieser Gelegenheit der selten genutzte Busparkplatz in der Von-Preu-Straße entfernt und durch sechs zusätzliche Autoabstellplätze ersetzt. Zusätzliche Parkplätze konnten im Zuge der Markierungen außerdem in der Meransner Straße, in der Sonnleitenstraße sowie an der Zufahrt zur Parkgarage Longariva geschaffen werden.

Bäume

Im Mühlbacher Friedhof wurde vor einem Jahr die Linde vor der Friedhofskapelle auf Anfrage des Friedhofs Komitees gefällt. Die Gemeinde, auf deren Grund der Baum stand, hat die Erlaubnis ausdrücklich unter der Bedingung erteilt, dass ein neuer Baum anstelle des gefällten gepflanzt werde. Dieser Anforderung wird das Friedhofs Komitee demnächst nachkommen.

Eine der Eschen am Schulhausplatz muss gefällt werden, da die Krone zum Großteil in das Nachbargrundstück ragt. Nach Rücksprache mit einem Baumpfleger wäre das Fällen dieses kleineren Baumes günstig für die Entwicklung der zweiten, großen Esche, deren Krone sich dann besser ausbreiten könnte und weiterhin ein guter Schattenspender wäre. An der nebenstehenden, ebenfalls in das Nachbargrundstück ragenden Kiefer wird in Absprache mit dem Nachbarn lediglich ein Pflegeschnitt vorgenommen.

Der Werbeträgerrahmen an der Pustertaler Straße ist letzten Sommer durch einen vom Sturm umgeknickten Baum zerstört worden. Die Gemeinde hat den Auftrag zur Errichtung des neuen Rahmens bereits im Herbst erteilt, allerdings konnten die Arbeiten nicht mehr vor dem ersten Schneefall durchgeführt werden. Der Rahmen wird in den nächsten Wochen errichtet, sobald es die Wetterbedingungen zulassen. ■

In der Von-Preu-Straße sind im Zuge der Markierungsarbeiten zusätzliche Parkplätze geschaffen worden

INTERVIEW



Arnold Rieder
Vizebürgermeister

„ Heiße Phase für die Wohnbauzone “

Meransen wächst! Nachdem die letzte ausgeschriebene Wohnbauzone überraschend schnell ausverkauft war, befinden wir uns jetzt in der heißen Phase einer neuen. Die jetzt entstehende neue Wohnbauzone Beikircher hinter der Kirche und neben dem Hotel Alpen-

frieden soll aus 23 Einheiten bestehen, davon 16 konventioniert und gefördert und 7 konventioniert.

Die Finanzierung der Grundablöse wird im Jänner getätigt, danach warten wir noch auf die Finanzierung für die Infrastrukturen. Die Grundzuweisungen werden jedoch parallel verlaufen: Ab 11. Jänner können die Gesuche für die Grundzuweisungen von gefördertem und konventioniertem Wohnbau eingereicht werden. Interessierte haben zwei Monate Zeit, also bis zum 11. März. Anschließend – wahrscheinlich innerhalb April – werden die Gesuche überprüft, die Zulassungsvoraussetzungen festgestellt und eine Punktebewertung vorgenommen, um eine vorläufige Rangliste zu erstellen. Den Antragsstellern wird die provisorische Rangliste mitgeteilt; sie haben dann wiederum eine Frist von 30 Tagen, also

wahrscheinlich bis Ende Mai, um mögliche Einwände einzureichen. Bleibt es bei diesem Zeitplan, werden wir innerhalb von Juni den Beschluss zur definitiven Rangordnung fassen und in der Folge die für die Zuteilung der Baulose notwendigen Absprachen unter den Bewerbern durchführen. Die Gründe könnten im Juli oder August 2022 zugewiesen werden. Bereits jetzt haben einige Bürger bei der Gemeindeverwaltung ihr Interesse bekundet – ich freue mich über diese positive Entwicklung des Dorfes.

Weitere Arbeiten in Meransen geplant

Für das Jahr 2022 stehen zudem noch weitere Arbeiten in Meransen an: In der Grundschule Meransen werden die fehlenden fünf Räumlichkeiten mit Akustikmaßnahmen ausgestattet – ein Projekt von etwa 20.000 Euro. Außerdem werden die letzten Asphaltierungsarbeiten bei Haus Adler bis zum Hotel Tratterhof im Frühjahr fertiggestellt; hierfür wurde der Auftrag bereits übergeben. Das Bodenverbesserungskonsortium Meransen hat zudem die Zusage für die Finanzierung der Asphaltierung von Höfezufahrten vom Land genehmigt bekommen. Dadurch können wir in diesem Jahr sechs Höfezufahrten asphaltieren. ■



Bis zum 11. März können Interessierte um Zuweisung von gefördertem und konventioniertem Wohnbaugrund in der Zone Beikirchfeld ansuchen

Aus dem Gemeindevausschuss

Beschlüsse vom 7. September bis 28. Dezember 2021

Schulen, Kindergärten, KITA

- ▶ Die Gebühren im Kindergarten Spinges wurden aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten um 10 Euro pro Kind und Monat reduziert.
- ▶ Auftrag an Ing. Marco Molon vom Ingenieurbüro Ingena (Bozen): Ausarbeitung der Unterlagen für die Bauleitplanänderung im Zuge des Neubaus der Grundschule und Musikschule in Mühlbach, 4.800 €
- ▶ Auftrag an Geom. Franco Dal Molin (Vahrn): Topografische Erhebungen für den angestrebten Neubau der Grundschule und Musikschule in Mühlbach, 2.300 €
- ▶ Auftrag an die Firma Terragnolo KG (Mühlbach): Akustikmaßnahmen in der Grundschule Meransen, 12.000 €
- ▶ Auftrag an Dietmar Leitner (Brixen): Katastermeldung im Zuge der Umstrukturierung der Räumlichkeiten in der Grund- und Mittelschule in Mühlbach, 650 €
- ▶ Auftrag an Robert Egger (Mühlbach): Zusatzarbeiten im Zuge der Umstrukturierung der Räumlichkeiten in der Grund- und Mittelschule in Mühlbach, 1.600 €
- ▶ Auftrag an die Firma Tip Top Fenster (Meransen): Lieferung und Montage von innenliegenden Beschattungen in der Grundschule Spinges, 1.400 €
- ▶ Zusatzaufträge für die Lieferung von Lebensmitteln für die Schulausspeisung im Schuljahr 2021/2022 in der Höhe von 105.000 €

Infrastrukturen

- ▶ Auftrag an die Firma Infranet AG (Bozen): Instandhaltung des kommunalen Glasfasernetzes, 6.000 € pro Jahr
- ▶ Auftrag an die Stadtwerke Brixen: Erhebung der Infrastrukturen für das Geoinformationssystem (GIS), 40.000 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Brunner & Leiter (Ahrntal) für die Sanierung des Hauptsammlers im Skigebiet Gitschberg in der Höhe von 97.000 Euro
- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid (Terenten): Arbeiten zur energetischen

- Optimierung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Meransen, 39.000 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Ploner GmbH (Bruneck) betreffend die Errichtung des Haupt- und Nebensammlers in der Gewebezone Vogelbühel in Spinges in der Höhe von 175.000 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Rainer für die Errichtung des Glasfasernetzes im Abschnitt Wurzerwiese-Badwirt, 547.000 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Rotensteiner (Klobenstein) betreffend die Errichtung des Glasfasernetzes (Anbindung der Fraktionen, 3. Abschnitt Badwirt-Meransen) in der Höhe von 1,4 Millionen Euro sowie für den vierten Abschnitt (letzte Meile in Vals und Spinges) in der Höhe von 760.000 Euro
- ▶ Auftrag an den Ingenieur Fritz Starke (Bozen): Ausarbeiten des Vor-, Einreich- und Ausführungsprojektes, Bauleitung und Sicherheitskoordination für den Bau des Regenwasserkanals im Mittereck in Meransen, 20.000 €

Straßen, Wege und Plätze

- ▶ Auftrag an das Studio Alpinplan (Brixen): Planung, Bauleitung und Abrechnung für die Errichtung von Parkplätzen in der Dickasiedlung in Spinges, 7.000 €
- ▶ Auftrag an das Studio Alpinplan (Brixen): Planung, Bauleitung und Abrechnung im Zuge Sanierung der Höfzufahrten in Spinges, 9.000 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Brunner & Leiter betreffend den Bau der Mobilitätseinrichtungen in Vals: 390.000 Euro Vergabebetrag plus Zusatzvertrag in der Höhe von 110.000 Euro für die Niveaueingleichung
- ▶ Auftrag an die Firma Huber Roman (Vintl): Lieferung und Montage eines verzinkten Geländers beim Verbindungsweg zwischen Sonnleitenstraße und Sandbichlweg in Mühlbach, 14.000 €
- ▶ Auftrag an das Studio von Lutz (Klausen): Planung und Bauleitung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung

- im Greiteneggweg in Meransen, 3.300 €
- ▶ Auftrag an die Firma Mur (Mühlbach): Lieferung von Streuschotter für den Winterdienst, 16 €/t für den Hauptort, 17,5 €/t für die Fraktionen
- ▶ Auftrag an die Firma Intercom Dr. Leitner (Freienfeld): Lieferung von Streusalz zum Preis von 118,9 €/t
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Nordbau (Kiens) für die Errichtung des Gehsteiges zwischen Seilbahnplatz und Holzweg in Meransen in der Höhe von 263.000 €
- ▶ Auftrag an die Schlosserei Schwärzer (Gais): Neuerrichtung des Werbeträgerrahmens an der Pustertaler Straße, 3.700 €
- ▶ Auftrag an das Ingenieurbüro EUT (Brixen): Erstellung einer von der RFI geförderten geotechnischen Studie sowie eines seismologischen Gutachtens für die Errichtung der Parkplätze an der Zufahrt zur Klosterackergarage, 5.300 €

Tarife und Gebühren

- ▶ Trinkwasser 2022 Mühlbach:
 - Grundgebühr: 55,44 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 53,9 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 83,6 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2022 Meransen:
 - Grundgebühr: 17,60 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 44 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 55 Cent/m³
 - Tränkentarif Landwirtschaft: 27,5 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2022 Vals:
 - Grundgebühr: 8 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 26 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 34 Cent/m³
 - Tränkentarif Landwirtschaft: 4 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2022 Spinges:
 - Grundgebühr: 24,20 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haus-



Fotos: oz

Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung in Meransen auf LED-Technologie schreitet voran. 2021 konnte ein Teil der Arbeiten mit einem staatlichen Zuschuss von 100.000 Euro finanziert werden.

halte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 34,1 Cent/m³

- Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 44,33 Cent/m³
- Tränktarif Landwirtschaft: 7,75 Cent/m³

▶ Abwasser 2022:

- Der Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer wird auf 1,43 €/m³ festgesetzt.

▶ Restmüll 2022:

- Grundgebühr Private: 9 €/Person
- Grundgebühr Gewerbe: 8,50 €/Punkt
- Mengenabhängige Gebühr: 0,0825 €/l (Mindestentleermenge 180 l/ Person)

▶ Biomüll 2022:

- Fixgebühr: 52,00 €/80-l-Behälter oder 6,50 €/Familie
- Tarif pro Person: 4,00 €
- Gewerbe: 0,015 €/Punkt

Urbanistik

- ▶ Das Verfahren zur Änderung des Landschaftsplanes am Kleingitsch wurde eingeleitet und das Landschaftsschutzgebiet Altfasstal auf den Bp. 405, Bp. 483, Teilen

der Gp. 1432, der Gp. 1433, der Gp. 1434, der Gp. 1435, der Gp. 1436, der Gp. 1512 und der Gp. 1516 in der KG Meransen reduziert.

- ▶ Die Stromverteilergesellschaft Edyna wird ermächtigt, öffentlichen Grund im Zuge der Verlegung von unterirdischen Leitungen im Abschnitt Sonnenhof-Schönblick sowie Feuerhalle, Seilbahn zu besetzen.
- ▶ Rückwidmung des Maria-Hilf-Platzes in Mühlbach von „Zone mit Raumordnungsvertrag“ in „Öffentlicher Parkplatz“. Der Beschluss ist noch vom Gemeinderat zu ratifizieren.
- ▶ Die Durchführungsbestimmungen für den historischen Ortskern wurden dahingehend geändert, dass künftig keine Garagenzufahrten von der Katharina-Lanz-Straße aus mehr errichtet werden dürfen.
- ▶ Auftrag an Kurt Oberhofer (Meransen): Probeschürfungen für die Wohnbauzone Beikirchfeld, 900 €
- ▶ Genehmigung der Abänderung des Landschaftsplanes: Das alte Speicherbecken

des Bodenverbesserungskonsortiums in Meransen wird in Landwirtschaftsgebiet rückgewidmet.

- ▶ Umwidmung einer privaten Grünfläche im Moosmüllerweg in Wohnbauzone B2 Auffüllzone (Mischgebiet)
- ▶ Annahme und Zweckbestimmung des Betrages von 956.000 Euro aus dem Rotationsfonds für den Erwerb der Flächen der Wohnbauzone Beikirchfeld in Meransen. Der Ausschuss genehmigte außerdem das Ausführungsprojekt der primären Infrastrukturen in der Zone mit voraussichtlichen Kosten von 1,15 Millionen Euro. Auf den Anteil, der für den geförderten Wohnbau reserviert ist, erhält die Gemeinde eine Finanzierung in der Höhe von 60 Prozent.

Soziales

- ▶ Vergabe der Führung der Kindertagesstätte an die Kinderfreunde Südtirol. Sie erfüllen alle Voraussetzungen und haben ein pädagogisches Konzept zur Führung vorgelegt. Die berechneten Kosten sind 11,50 Euro von den ausgeschriebenen

12,00 Euro. Pro Jahr betragen die voraussichtlichen Kosten rund 100.000 Euro, von denen rund die Hälfte der Kosten vom Land rückerstattet werden. Die Kinderfreunde Südtirol bezahlen eine Lokalmiete von 900 Euro sowie das Essen für Kinder und Betreuerinnen und die sonstigen Energiespesen. Die Gemeinden Vintl und Rodeneck, die den Dienst mitnutzen, beteiligen sich an den Kosten im Verhältnis zu den von den Kindern mit Wohnsitz in den Gemeinden beanspruchten Betreuungsstunden.

- ▶ Der Ausschuss genehmigt eine Vereinbarung mit dem Verein Marieta Frauenwerkstatt zur Förderung der Integrationsprozesses und sichert eine Beteiligung an den Kosten laut vorgelegter Bilanzvorschau zu.

Öffentlicher Nahverkehr

- ▶ Auftrag an die Firma Alpinplan Pichler & Tötsch (Brixen): Planung, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordination, Teilungsplan und Katastermeldung für die Errichtung von zwei Bushaltestellen in Vals, 9.200 €
- ▶ Auftrag an Auto Rolly (Rodeneck): Personentransport mit Kleinbus zwischen Mühlbach und Spinges weiterhin zu den bisherigen Konditionen

Energie, E-Werke

- ▶ Der Auftrag an das Fernheizwerk Vals zur Wartung der E-Werke wurde bis Jahresende verlängert.
- ▶ Verkauf der im Jahr 2022 produzierten elektrischen Energie an die Energydis

mit einem Aufschlag von 2,7901 % auf den täglichen Strombörsenpreis (Mercato del giorno prima)

- ▶ Auftrag an die Tecnoenergia GmbH (Trient): Außerplanmäßige Kontrollen in den E-Werken Uitzen und Finkhof, 2.250 €
- ▶ Auftrag an die Tecnoenergia GmbH (Trient): Ordentliche Wartung und passive Fernwartung der E-Werke Finkhof und Uitzen, 34.000 €/Jahr
- ▶ Entrichtung des Jahreszinses 2021 für die Nutzung öffentlicher Gewässer an das Land: 4.700 Euro für das E-Werk Finkhof und 13.000 Euro für das E-Werk Uitzen
- ▶ Auftrag an die Firma Wild Metal GmbH (Ratschings): Lieferung eines Absperrorgans für den kleinen Turbinensatz im E-Werk Uitzen, 36.500 €

Beiträge und Zuweisungen

Pfarrei Zum Hl. Rupert, Spinges	Sanierung Pfarrwidum	30.000,00 €
Pfarrei zur Hl. Helena Mühlbach	Instandhaltung der Kultusgebäude (Stromspesen)	2.000,00 €
Pfarrei zum Hl. Rupert Spinges	Instandhaltung der Kultusgebäude (Stromspesen)	1.000,00 €
Verein Galerie 90	Ordentliche Tätigkeit	6.000,00 €
Kirchenchor St. Helena Mühlbach	Ordentliche Tätigkeit	900,00 €
Kirchenchor Meransen	Ordentliche Tätigkeit	900,00 €
Kirchenchor Vals	Ordentliche Tätigkeit	900,00 €
Kirchenchor Spinges	Ordentliche Tätigkeit	900,00 €
Bürgerkapelle Mühlbach	Ordentliche Tätigkeit	1.200,00 €
Schützenkapelle Meransen/Maranza	Ordentliche Tätigkeit	1.200,00 €
Musikkapelle Vals	Ordentliche Tätigkeit	1.200,00 €
Seniorenclub Meransen	Ordentliche Tätigkeit	253,68 €
AVULSS	Ordentliche Tätigkeit	1.261,50 €
Südtiroler Krebshilfe Bezirk Eisacktal Wipptal Gröden	Ordentliche Tätigkeit	1.000,00 €
Pfarrei zur Hl. Helena Mühlbach	Pfarrpatrozinium am 22. August 2021	1.000,00 €
Jugenddienst Unteres Pustertal	Projekt "IMOLDOS" in Mühlbach (Holderloch))	2.000,00 €
Bodenverbesserungskonsortium Meransen	Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes	10.000,00 €
Freiwillige Feuerwehr Meransen	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges	80.000,00 €
Pfarrei zum Hl. Andreas Vals	Instandhaltung der Kultusgebäude (Stromspesen)	1.500,00 €
Pfarrei zum Hl. Jakobus Meransen	Instandhaltung der Kultusgebäude (Stromspesen)	1.500,00 €
Amateursportverein Mühlbach	Instandhaltung des Rasens beim Sportplatz in Mühlbach	3.500,00 €
Amateursportverein Mühlbach – Sektion Karate	Ordentliche Tätigkeit	800,00 €
Amateursportverein Spinges	Ordentliche Tätigkeit	500,00 €
Trainingszentrum ASV Jochtal Gitschberg	Ordentliche Tätigkeit	1.500,00 €
Verein Jugendhaus Kassianeum	Unterstützung des Projektes Young Action 2021	300,00 €
Freiwillige Feuerwehr Mühlbach	Ordentliche Tätigkeit	6.000,00 €
Freiwillige Feuerwehr Spinges	Ordentliche Tätigkeit	3.000,00 €
Bergrettung Vintl	Ordentliche Tätigkeit	1.000,00 €
Bergrettung Vintl	Herausgabe einer Zeitschrift zum 70-Jahr-Jubiläum	1.000,00 €

- ▶ Auftrag an die Firma Sora GmbH (Kiens): Lieferung eines Pelton Turbinenlaufrades für das E-Werk Uitzen, 57.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma EN-CO (Ratschings): Lieferung einer Netzwerkkamera für das E-Werk Uitzen und Erweiterung der Kontrollapp en-co IoT für das Kraftwerk Finkhof, 1.600 €
- ▶ Auftrag an die Tecnoenergia GmbH (Trient): Austausch eines Kugelschiebers, von zwei Turbinenrädern, Montage einer Kamera und Austausch eines Zauns, 13.500 €

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- ▶ Auftrag an die Firma Nicom Securalarm (Bozen): Wartung und Revision der Brandmeldeanlagen in verschiedenen Gemeindegebäuden im Zeitraum 2021-2024, 14.200 €

Tausch/Kauf/Miete öffentlicher Liegenschaften

- ▶ Zuweisung von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage am Schulhausplatz in Mühlbach an Thomas Klammer sowie an die Familie Nössing zum Betrag von jeweils 600 € jährlich
- ▶ Die Gemeinde verkauft 147 Quadratmeter Grund zum Preis von 41.000 Euro an Peter Oberhofer aus Meransen. Die Zufahrt zur Elektrokabine wäre laut Teilungsplan zu schmal, aber der bestehende Zaun gilt als natürliche Grenze und somit gewichtiger als die Grenze laut Katasterplan.



Die Gemeinde vermietet die Bar der Tennishalle in Vals an die Gitschberg Jochtal AG für den Betrieb eines Restaurationslokals

- ▶ Die Wohnung im Haus der Vereine wird an Roman Obrist ab März 2022 für vier Jahre zum monatlichen Mietzins von 420 Euro vermietet. Roman Obrist verrichtet außerdem die Hausmeisterarbeiten.
- ▶ Die Tennisbar, der Clubraum und die WCs in der Tennishalle Vals werden zum Betrag von 700 Euro monatlich inklusive Spesen für Wasser, Strom und Heizung an die Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal für den Betrieb eines Restaurationslokals vermietet.

Rechtsstreite

- ▶ Auftrag an den Rechtsanwalt Martin Mairhofer in der Angelegenheit Schadenersatzklage von Alfons Gatterer gegen die Gemeinde. Es handelt sich um

einen Schaden im Skiverleih, der im Zusammenhang mit den Bauarbeiten bei der Gestaltung des neuen Jochtalparkplatzes entstanden ist. Die Kosten für die Rechtsberatung sind durch die Versicherung abgedeckt.

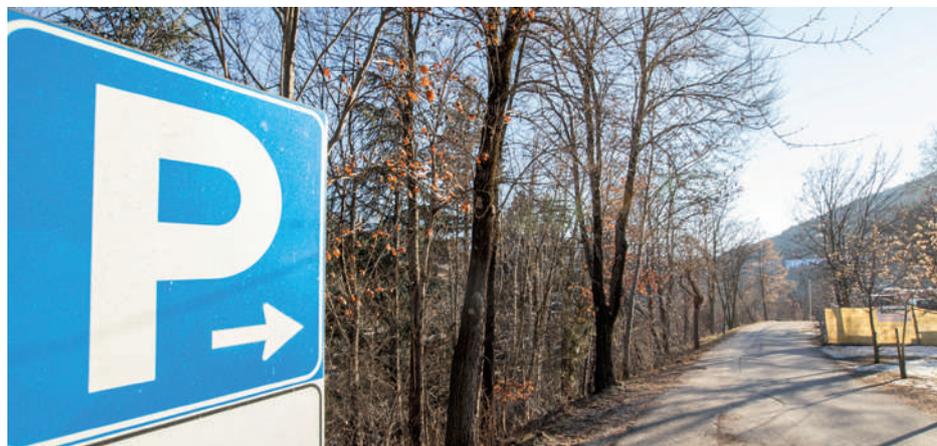
- ▶ Zahlung des Amtsgutachters Ing. Philip Gamper (Meran) betreffend einen 2013 entstandenen Schaden beim Skiverleih Gatterer in Vals, 4.000 €

Wasser, Müll, Abwasser

- ▶ Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Abfallbewirtschaftung 2022 in der Höhe von 411.000 Euro, davon 220.000 Euro für die Ausgabenbeteiligung an der Abfallsammlung durch die Bezirksgemeinschaft sowie 40.000 Euro für die Sammlung der Bioabfälle.

Sport, Freizeit, Naherholung

- ▶ Auftrag an Ing. Simon Neulichedl vom Studio Baucon (Bozen): Statische Nachkollaudierung des Hallenbades Alpinpool, 2.100 €
- ▶ Auftrag an die Firma Sportbau GmbH (Bozen): Austausch des Belages und der Umzäunung beim Bolzplatz am Schulhausplatz in Mühlbach, 28.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Archplay GmbH (Burgstall): Austausch der beschädigten Rutsche beim Kinderspielplatz in Vals, 1.200 €
- ▶ Auftrag an die Firma euroform K. Winkler (Sand in Taufers): Austausch der mor-



Für die Errichtung von Parkplätzen an der Zufahrt zur Klosterackergarage hat die Gemeinde ein seismologisches Gutachten sowie eine geotechnische Studie in Auftrag gegeben, wie es die angrenzende RFI gefordert hatte

schen Schaukel im Pausenhof in der Grundschule Spinges, 2.800 €

- ▶ Auftrag an die Baumschule Putzerhof (Natz-Schabs): Pflegemaßnahmen am Rasen des Freibades in Mühlbach, 1.900 €
- ▶ Der Gitschberg Jochtal AG wurde die Erlaubnis zur Errichtung der Aufstiegsanlage auf Teilen der Grundparzellen 1860, 1864 und 1858 (öffentliches Gut) erteilt.

Übergemeindliches

- ▶ Rückzahlung an den Rotationsfonds für Investitionen in der Italienisprachigen Mittelschule Manzoni in Brixen: 2.100 €, berechnet aufgrund der Anzahl der Schüler aus der Gemeinde

Internes

- ▶ Für den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle als spezialisierter Arbeiter haben sich vier Kandidaten beworben, von denen einer wegen fehlender Voraussetzungen ausgeschlossen werden musste. Bei der Prüfung erfüllte Evi Oberhofer aus Vals die Anforderungen am besten und nahm die Stelle auch an. Sie wurde mit Anfang Dezember in die Stammrolle aufgenommen.



Evi Oberhofer ist neue Mitarbeiterin im Gemeindebauhof



Das alte Speicherbecken des Bodenverbesserungskonsortiums in Meransen wird in Landwirtschaftsgebiet rückgewidmet und anschließend rückgebaut

- ▶ Die Trink- und Abwasserrechnungen für die Gemeindegebäude im Jahr 2020 werden genehmigt und liquidiert: 10.000 €
- ▶ Der Schatzamtsdienst wird für den Zeitraum 2022 bis 2024 an die Raiffeisenkasse Vintl vergeben. Die Vereinbarung gilt gleichzeitig für die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte. Die Gemeinde zahlt jährlich 9.000 Euro, die Eigenverwaltungen jeweils 900 Euro.
- ▶ Befristete Aufnahme von Isabella Mair für Reinigungsarbeiten und Essensausgabe in der Auspeisung und Vals bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023
- ▶ Genehmigung eines dezentralen Abkommens betreffend die Nutzung des Mensadienstes durch das Gemeindepersonal. Beanspruchen die Bediensteten der Gemeinde den eigenen Mensadienst, wird jede Mahlzeit mit 1 Euro verrechnet. Besuchen sie einen externen Restaurantsbetrieb, wird ihnen je Mahlzeit der Betrag von 7 Euro rückerstattet.

Sonstiges

- ▶ Der Beitrag des Staates in der Höhe von 100.000 € für energetische Maßnahmen wird angenommen, sodass weitere Abschnitte zum Bau der öffentlichen Beleuchtung in Meransen begonnen werden können.
- ▶ Die Gemeinde erhält gegen Vorlage der entsprechenden Ausgabenbelege einen Ausgleichsbeitrag vom Staat für Covid-Maßnahmen in der Höhe von 261.000 Euro.
- ▶ Auftrag an Hermann Köck für gelegentliche Leistungen in Spinges. Die Zahlung erfolgt mit INPS-Wertgutscheinen in der Höhe von 15 €/h.
- ▶ Die Gemeinde hat einen Vertrag mit der Autonomen Provinz zur Regelung der Vermögensverhältnisse im erweiterten Sitz der Weiß-Kreuz- und Forststation sowie der Kindergartendirektion abgeschlossen und zahlt 9.400 Euro an Hypothekar- und Katastergebühren.



Nicht vollständige Aufzistung der Beschlüsse des Gemeindefachausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.muehlbach.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Baukonzessionen

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Hinterlechner Christian, Meransen	Qualitative Verbesserung und Erweiterung des Gastbetriebes "Großberghütte" in Meransen
Rosenhof OHG der Egger Margareth & Co, Mühlbach	1.Variante: Erweiterung des Hotel Rosenhof
Neumair Robert, Harald, Herbert, Falk Judith, Berger Heike, Oberstolz Brigitte, March Nadya, Mühlbach	Abbruch des Gebäudes auf den BP 222 und BP 476 und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagenstellplätzen als Zubehör nach Klimahaus Standard A-Nature auf BP 222 KG Mühlbach, Variante 1
Vigna Hermes, Mühlbach	Errichtung eines Pferdestalles, 5. Variante zum genehmigten Projekt
Mair Helene, Rogen Andreas, Rogen Ewald, Spinges	Anbringung Schutzdach
Oberhofer Kurt, Meransen	Abbruch und Wiederaufbaumaßnahmen (in gleicher Form) im UG und Kubaturverschiebung im EG beim "Meransnerhof" BP 238 KG Meransen
Lechner Ernst, Meransen	Überdachung der Mistlege des "Winklerhofes" auf BP 52 KG Meransen
Berger Maria, Bottamedi Alessio, Mühlbach	Abbruch und Wiederaufbau der Garage BP 317 und mA1 der BP 197 (Hofraum) KG Mühlbach, 2.Vorlage
Hofer Andreas, Karl, Lukas, Messner Martina, Sigmund-Leitner Waltraud, Vals	Variante, Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes auf BP 190 KG Vals mit energetischer Sanierung
Mair Michael, Vals	Um- und Ausbauarbeiten am Wohn- und Wirtschaftsgebäudes auf der BP 57 KG Vals
Stolz Andrea, Stolz Franz und Volgger Paula, Meransen	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses BP334 KG Meransen
Hotel Huber GmbH, Vals	Erweiterung des Speisesaals und der Küche sowie interne Umbauarbeiten im Untergeschoss des Hotels "Huber" BP 42 der KG Vals
Fischnaller Helmuth, Vals	Errichtung eines geschlossenen Innenhofes und einer Überdachung für den Müll auf dem Campingplatz "Lärchwiese" in Vals
Hofer Manfred und Hofer Brigitte, Vals	Abbruch und Wiederaufbau des "Haus Steinkarl" auf BP 200 und GP 339/14 KG Vals

Im Zeitraum 14.10. bis 13.12.2021 erteilte Baukonzessionen laut L.G. Nr. 13/1997 und 9/2018

Alles Gute!

... zum runden 70er:

Peter Fischnaller, Mühlbach
 Erich Pichler, Spinges
 Lahlybi Abdeslam, Mühlbach
 Rose Mary Fischnaller Scartezzini, Meransen
 Paul Kronbichler, Mühlbach
 Maria Anna Gruber Tauber, Vals

... zum runden 80er:

Theresia Pfeifhofer Wwe. Zingerle, Vals
 Domenico Chiari, Mühlbach
 Roland Kofler, Mühlbach
 Luciano Perli, Mühlbach
 Leopold Markart, Spinges

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Dezember 2021 bis 28. Februar 2022 das jeweilige Lebensjahr vollendet haben.

Unterwegs im Auftrag Gottes

Im Dezember hieß die Kirchengemeinde in Meransen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes 13 neue Ministrantinnen und Ministranten – oder „m&ms“ wie sie liebevoll genannt werden – willkommen. Insgesamt 45 Kinder leisten in Meransen diesen wertvollen und sehr geschätzten Dienst für die Gemeinschaft. Nicht nur am Altar, auch außerhalb der Kirchenmauern sind sie im Dienst der guten Sache unterwegs und ein lebendiges Beispiel gelungener Gemeinschaft. In der Vorweihnachtszeit wurde zum Beispiel fleißig gebastelt. Die weihnachtlichen Kunstwerke wurden dann an zwei Adventssonntagen im Rahmen eines kleinen aber feinen und stimmungsvollen Weihnachtsmarktes auf dem Kirchplatz angeboten. ■



Kindergartenkinder gestalten Herbstmandalas



Der goldene Herbst gilt als die schönste Jahreszeit für kleine und große Spaziergänge in der Natur. Die Jungen und Mädchen nehmen die Natur mit allen Sinnen wahr, lernen Pflanzen und ihre Früchte kennen und schätzen. Die Kinder mit ihren wachen Augen entdecken auf ihren Erkundungsgängen in der Natur allerlei Schätze, mit denen sich wunderbare Herbstdekorationen und Kunstwerke gestalten lassen. Mit bunten Blättern, Kastanien, Eicheln, Zapfen oder getrockneten Zweigen schaffen die Kinder Kunstwerke, die die Herzen und Augen der Betrachter erfreuen. Viele dieser gesammelten Schätze brachten die Kinder des Kindergartens Mühlbach auf den Gemeindeplatz, um dort für alle Passanten ein Kunstwerk zu schaffen. Es entstand ein Gemeinschaftswerk – ein Herbstmandala. Auch im Kindergarten Meransen nutzte man den Herbst für künstlerisches Schaffen. Ein besonderes Augenmerk legen die Kinder dabei auf die Nachhaltigkeit und das Arbeiten mit Naturmaterialien. Mit Hilfe der Eltern und bei gemeinsamen Waldbesuchen mit den Kindergarten-Gruppen sammelten die Kinder verschiedenste Herbstmaterialien um daraus ein Mandala vor dem Eingangsbereich des Kindergartens zu gestalten. ■

Eigenverwaltungen neu bestellt

Am 26. September fanden in der Gemeinde Mühlbach so wie in vielen weiteren Gemeinden des Landes die Wahlen zur

Neubesetzung der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte (EBNR) statt. Die neugewählten Verwaltungskomitees haben

sich inzwischen konstituiert und setzen sich für die nächste Verwaltungsperiode folgendermaßen zusammen: ■

Meransen	Vals	Spinges
Arnold Rieder (Präsident)	Martina Fischnaller (Präsidentin)	Ewald Rogen (Präsident)
Markus Pabst (Vizepräsident)	Gisella Mair Gatterer (Vizepräsidentin)	Andreas Erschbaumer (Vizepräsident)
Simon Fischnaller	Josef Fischnaller	Paul Kiener
Matthias Hofer Grünfelder	Martin Fischnaller	Armin Markart
Johann Oberhofer	Alois Stolz	Georg Winkler
Ernst Mair (Sekretär)	Erich Gatterer (Sekretär)	Oskar Zingerle (Sekretär)

Künstlerisches mit lokalhistorischem Gast



Die Mühlbacher Galerie 90, kuratiert vom Künstler Alex Pergher, eröffnet das Kunstjahr 2022 im März mit einer Ausstellung der Trentiner Malerin Alda Failoni. Im April zeigt Susanne Rieper ihre Videoarbeiten als

Resümee „ihrer“ bisherigen künstlerischen Migrationsforschung, die zwischen der Prekarität von Migranten und den eigenen Privilegien als weiße Migrationsforscherin oszilliert. Im Mai steht die Kollektivaus-

stellung „Reunion“ mit Werken von Alex Pergher, Leander Piazza, Sergio Somavilla, Stefan Göler, Wigg Bäuml und Günter Kempf auf dem Programm. Die historische Ausstellung „225 Jahre Schlacht bei Spinges“ in der Galerie 90 zu Gast ist eine Initiative der Volderer Reinhard Steinlechner und Karl Wurzer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Volders und der Marktgemeinde Mühlbach. Sie wird genau zum Jahrestag der Schlacht in Volders am 2. April in Volders eröffnet und im Juni in der Galerie 90 in Mühlbach wiederholt.

Im August zeigt die Galerie im Wolkensteiner Haus Portraits des Künstlers und Musikers Zeno Fatti, und im September schließt das Ausstellungsjahr mit Birgit Schatz' „Septichon“. ■

Unterstützung im Familienalltag

Der Alltag mit Kindern kann viele Fragen aufwerfen, neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringen. Aus diesem Grund bietet der Treff.Familie den Gemeinden des Eisacktales, so auch den Mühlbacher Familien individuelle, persönliche Gesprächsmöglichkeiten an. Der Austausch mit einer Fachperson kann zu persönlicher Entlastung und Erkenntnissen führen und darüber hinaus eine sichtbare Veränderung im Alltag bewirken. Ziel ist

es, die Familien dabei zu unterstützen, den für sie persönlich, gelingenden Weg zu finden. Die Gespräche unterliegen der Verschwiegenheit und der Austausch findet nach Vereinbarung vor Ort, online oder in Brixen im Südtiroler Kinderdorf statt. Pro Familie sind maximal drei Termine kostenlos möglich. Informationen und Anmeldung bei der Pädagogin Corinna Bertagnolli, Telefon 339 21 59 126 oder E-Mail info@corinna-bertagnolli.com. ■

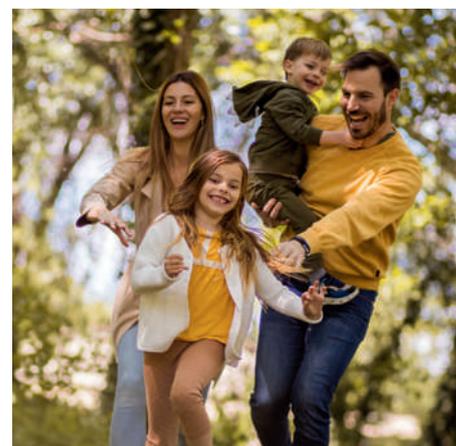


Foto: getty images, Lidarina

Meransner Sternsinger im Südtiroler Landtag



Eine besondere Ehre wurde heuer den 17 Sternsinger-Kindern von Meransen zuteil. Sie durften am 28. Dezember die Segenswünsche im Südtiroler Landtag überbringen. Neben Landeshauptmann Arno Kompatscher lauschten Landtagsvizepräsident Josef Noggler und die Landesräte Maria Hochgruber Kuenzer, Waltraud Deeg, Philipp Achammer und Daniel Alfreid den

Gedichten und Liedern der Meransner Sternsinger. Pandemiebedingt musste die Aufführung zwar im Freien erfolgen, im Anschluss wärmten sich die Kinder aber bei einem Buffet und heißen Getränken im Landtagsgebäude. Landeshauptmann Arno Kompatscher dankte den Kindern für Ihren Besuch: „Mit eurer Hilfsbereitschaft und Solidarität trägt ihr dazu bei, die Welt

ein wenig gerechter und lebenswerter zu machen.“ Die Erlöse der Sternsinger-Aktion fließen heuer in die Förderung verschiedener Schulprojekte in Rumänien. Die Sternsinger-Gruppen von Mühlbach, Meransen und Spinges sammelten heuer insgesamt 15.600 Euro, und weitere 6.200 Euro gingen beim Herbergssingen in Vals ein. ■

Lebensmittel kostenlos erhältlich

Foto: oz



Die Lebensmittelbank ist seit fast acht Jahren Anlaufstelle für bedürftige Familien, denen es selbst am Notwendigsten im Leben fehlt. Verteilt werden hauptsächlich Lebensmittel, die der Supermarkt Poli und die Bäckerei Stampfl dankenswerterweise regelmäßig zur Verfügung stellen. Das Angebot kann derzeit jeweils dienstags und freitags im Pfarrheim in Anspruch genommen werden, wo ehrenamtliche Helfer den Dienst aufrechterhalten. In nächster Zukunft wird die Lebensmittelbank in die Mühlgasse in das Geschäft der ehemaligen Konfektion Sepp übersiedeln, wo auch die Frauenwerkstatt Marieta untergebracht ist. Für die Lebensmittelbank werden ehrenamtliche Helfer zum Verteilen der Lebensmittel gesucht, ebenso Regale zur Lagerung der Lebensmittel. Interessierte möchten sich bitte bei Pfarrer Hugo Senoner melden. ■

Ewald Rogen bleibt HGV-Ortsobmann



Die Neuwahlen des Ausschusses bildeten den Mittelpunkt der jüngsten Jahresversammlung der Ortsgruppe Mühlbach/Vintl des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV). Der bisherige Ortsobmann Ewald Rogen wurde in seinem Amt bestätigt und steht der Ortsgruppe nun

für weitere vier Jahre vor. Ihm zur Seite stehen im Ortsausschuss Simon Stolz vom Hotel „Huber“ in Vals, Felix Erlacher vom Hotel „Valserhof“ und Hotel „Abis“ in Vals, Evelyn Gruber vom Hotel „Tratterhof“ in Meransen, Melanie Leitner von der Bar Pizzeria „Mühle“ in Vals, Harald Fischnaller

vom Hotel „Sonnenberg“ in Meransen, Jonas Oberhammer vom Hotel „Huberhof“ in Meransen, Manfred Silginer von der „Molaris Lodge“ in Mühlbach und Andreas Strobl vom Hotel „Stroblhof“ in Weitenental. Ortsobmann Ewald Rogen blickte in der Versammlung auf das vergangene Jahr zurück und verließ seiner Hoffnung einer bevorstehenden „normalen“ Wintersaison Ausdruck. Bezirksobmann Helmut Tauber ging unter anderem auf die geplante IRAP-Erhöhung ein. Viele Betriebe hätten noch mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen, weshalb eine IRAP-Erhöhung der falsche Weg sei. Auf der anderen Seite brauche es einen soliden Landeshaushalt. Eine Kompromisslösung sei deshalb gefragt, forderte Tauber. An der Jahresversammlung nahmen auch Bürgermeister Heinrich Seppi, Stefan Gruber, Präsident der Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal, und Karl Leitner, Präsident der Liftgesellschaft Gitschberg Jochtal, teil. Im Bild von links: Helmut Tauber, Melanie Leitner, Felix Erlacher, Evelyn Gruber, Simon Stolz und Andreas Strobl, Ewald Rogen, Heinrich Seppi und Harald Fischnaller. ■

TICKER

TICKER · TICKER



+++ Weißes Kreuz sucht Verstärkung

Helfen kann jeder – egal ob jung oder alt. Ganz nach diesem Leispruch möchte das Weiße Kreuz mit der aktuellen Kampagne „Startklar“ Freiwillige – Frauen und Männer - mit Lebenserfahrung ansprechen und sie für jene Tätigkeitsbereiche im Verein begeistern, die nichts mit „Tatütata“ oder dringenden Einsätzen am Hut haben, vor allem für Krankentransport, Langstreckendienst und Zivilschutz. Vom Landesrettungsverein werden aber nicht nur Mitarbeiter mit Lebens-

erfahrung gesucht, sondern auch neue Angestellte und freiwillige Zivildienstler. Alle erwartet im Weißen Kreuz eine gute, vom Land anerkannte Ausbildung, eine sinngebende Tätigkeit und viel Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Weitere Informationen unter www.weisseskreuz.bz.it oder telefonisch unter der Grünen Nummer 800 11 09 11.

Hinsehen, hinhören, handeln



Gewalt an Frauen passiert täglich – in Südtirol, vermutlich auch in unserer Gemeinde. Sie hat viele Formen, die manchem oder mancher vielleicht gar nicht bewusst sind. Um auf das Thema aufmerksam zu machen, stellten sich Mitarbeiterinnen des

Frauenhausdienstes in Mühlbach auf die Straße und verteilten Informationsmaterial an die Passanten. Wie das Thema Gewalt an Frauen tiefer im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden kann und was man tun kann, um die Zivilcourage zu steigern,

darüber diskutierten Ende November bei einer Podiumsdiskussion (im Bild) in der Brixner Stadtbibliothek Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Psychologie, Wirtschaft und Soziales. Carmen Plaseller, Bürgermeisterin von Lüssen, bezeichnete das Thema als „vielschichtig, das entstaubt gehört. Insbesondere auf Gemeindeebene ist es wichtig, ausreichend zu informieren.“ Eine Gemeindeverwaltung sei mit dem Thema oftmals überfordert und wüsste nicht, wie man damit umgehen sollte. Auch im Unternehmensbereich sahen die Teilnehmenden Potential, auffällige Verhaltensweisen durch Schulungen zu erkennen und aktiv werden zu können. Der Arbeitsplatz sei für viele Frauen eine sichere Kontaktstelle, an den sie sich wenden könnten. Matthias Oberbacher sprach die Wichtigkeit von Vereinsarbeit an: „In Südtirols Sportvereinen, aber auch in der Feuerwehr zum Beispiel ist es wichtig, Männer für das Thema zu sensibilisieren.“ Die Veranstaltung moderierte die RAI-Journalistin Gudrun Esser. Der Frauenhausdienst Brixen sucht übrigens freiwillige Nachtdienstfrauen, die ein- bis zweimal wöchentlich im Frauenhaus übernachten. Weitere Infos bei Barbara Wielander unter 346 6342904. ■

Mehr als nur Bücher

Die vier Bibliotheken der Gemeinde sind mehr als Verleihstellen für Bücher, sondern sie bieten auch immer wieder ein buntes Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene. So trafen sich die Teilnehmer an der Sommerleseaktion zu einem gemeinsamen Tombolaspiel, und alle Kinder erhielten ein Zahlenspiel als Geschenk. Bibliothekseinführungen für die Schulklassen fanden im September und Oktober statt sowie Bilderbucherzählungen mit den Kindergärten. Der Italienischkurs „Leggimi alt(r)o“ mit dem angehenden Grundschullehrer Mauro Venezia (im Bild) hat den Kindern gut gefallen. Der Dinx Spielebus machte im November in allen Grundschulen halt und sorgte für viel Kurzweil.



Ein Gartenvortrag für Erwachsene fand hingegen am 14. Oktober statt: Alexander Huber aus Klausen war mit Wissenswertem zum Gärtnern in der vierten Jahreszeit zu Gast und teilte sein Wissen zu Winter- und Frühlingsgemüse. Frisches Gemüse kann man nämlich auch bei Kälte und Schnee ernten: Pastinake, Mangold, Spinat, Grünkohl und Hirschhornwegerich sind nur einige der „Winterhelden“ in unserem Garten und am Balkon.) ■

Medaillenregen

In den letzten Monaten ergatterten die Athleten von Karate Mühlbach wiederum zahlreiche Titel. Ende Oktober war es der Kopf der Karatekas, Martin Pezzei selbst, der bei der IKU-Europameisterschaft in Rumänien die Goldmedaille sowohl im Kata (Formkampf) als auch im Kumite (Zweikampf) holte. Zu seiner Rückkehr bereitete die Sektion Karate des Sportvereins dem Doppel-Europameister einen herzlichen Empfang am Festplatz, und auch Bürgermeister Heinrich Seppi gratulierte zum außergewöhnlichen Erfolg.

Am Italienpokal und der Provinz Udine nahmen sieben Athleten aus Mühlbach teil und erzielten drei Goldmedaillen: die 13-jährige Frida Schweiger im Kata, während der 16-jährige Julian Vaja und der 18-jährige Antonio Zaccari im Kumite den obersten Podestplatz erklimmen konnten. Ebenfalls in Udine fand der Golden Cup für Braun- und Schwarzgurte statt, wo Martin Pezzei auf dem dritten Platz in der Disziplin



Kata landete. Im Kumite hat Thomas De Rosa in der Kategorie Senior, -85 kg Bronze gewonnen; in der Kategorie Junioren -75 kg Fabian Pezzei. Martin Pezzei hat sich in seiner Kategorie den Sieg erkämpft. Schließlich fand im Dezember die Libertas-Italienmeisterschaft in der Provinz Venedig statt, wo der 10-jährige Florian Fischnaller aus Vals den Titel im Kumite holte, und auch

die 13-jährige Frida Schweiger holte sich den Sieg in der Disziplin Kata. Vizeitalienmeister im Kumite wurde sowohl Julian Vaja als auch Thomas De Rosa, während Franziska Balzarek im Kata Silber gewonnen hatte. Bronze holten sich im Kumite Antonio Zaccari und Franziska Balzarek, im Kata ist Laura Peintner auf Platz drei gekommen. ■

alupress

EGAL OB › BERUFSEINSTEIGER ODER ERFAHRENE FACHKRAFT

WIR HABEN DEN RICHTIGEN JOB FÜR DICH

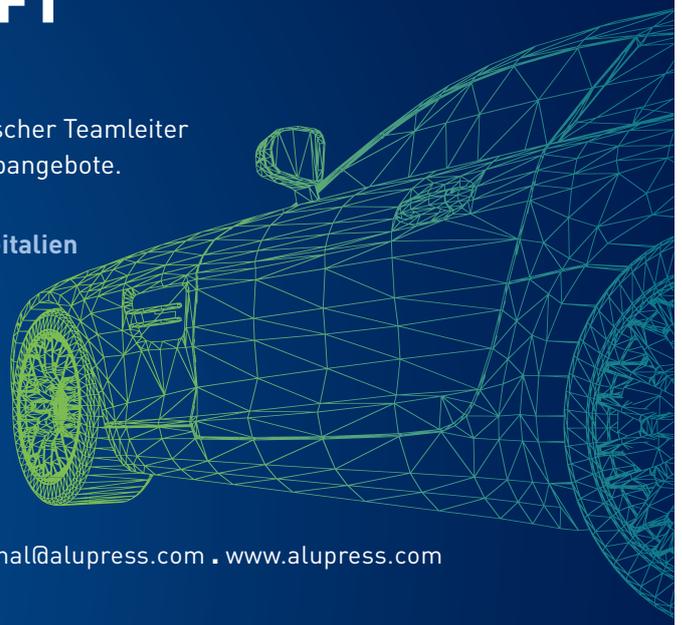
Prozesstechniker, Werkzeugmacher, Elektriker, Technischer Teamleiter oder Lagerleiter Ersatzteile sind nur einige unserer Jobangebote.

Bewirb dich jetzt:

www.alupress.com/karriere/stellenangebote/brixen-italien



Alupress AG . 39042 Brixen . T +39 0472 390 600 . personal@alupress.com . www.alupress.com



Danke für eure jahrelange Treue



Foto: oz

Zum Fest der Heiligen Cäcilia hat die Bürgerkapelle Mühlbach eine ganze Reihe verdienter Mitglieder für langjährige Treue geehrt. Mit Andreas Mitterrutzner, Andreas Rogen und Christoph Zingerle, die seit nicht weniger als 40 Jahren der Kapelle angehören konnte Obfrau Manuela Fischnaller drei besonderen Säulen des Vereins die Glückwünsche im Namen der Musikantinnen und Musikanten aussprechen. Sowohl Andreas Mitterrutzner als auch Christoph Zingerle

standen dem Verein jahrelang als Obmann vor, und auch Andreas Rogen war einige Zeit im Ausschuss tätig. Ihnen drei verlieh Manuela Fischnaller das Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Gold. Das Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft tragen ab sofort Norbert Kranebitter und Karlheinz Putzer an Revers, und stolze 15 Jahre sind Schriftführerin Elena Favretto, Jugendleiterin Marie Theres Zingerle, Trachtenwartin

Anna Zingerle, Stefanie Rogen und Philipp bereits im Verein aktiv. Sie erhielten das Ehrenzeichen in Bronze.

Im Bild von links: Elena Favretto, Norbert Kranebitter, Christoph Zingerle, Andreas Rogen, Andreas Mitterrutzner, Anna Zingerle, Stefanie Rogen, Philipp Zingerle, Karlheinz Putzer (nicht im Bild: Marie Theres Zingerle) ■

Backe, backe Kuchen

Am 11. und 13. November hat der KVV zur Veranstaltung „Kuchen backen, dekorieren und verzieren“ eingeladen. Dabei wurden verschiedenste Torten gebacken, gefüllt und für besondere Anlässe liebevoll verziert. Unter fachkundiger Anleitung von Köchin Renate Messner hatten einige Backbegeisterte an zwei Nachmittagen die Möglichkeit, die richtigen Handgriffe zu erlernen, professionelle Tipps zu erhalten und das ein oder andere Geheimnis der Backkunst zu lüften. Die in einem Skript festgehaltenen Rezepte konnten die Teilnehmerinnen mit nach Hause nehmen. Das gemeinsame Verkosten der gebackenen Köstlichkeiten bildete den gelungenen Abschluss des Kurses. ■



Erntedankfeier in Vals

Foto: Gisela Leitner



Der Erntedankgottesdienst am Sonntag, den 24. Oktober in der Pfarrkirche zum Hl. Apostel Andreas in Vals, stand ganz

im Zeichen des Dankes. Die langjährige Pfarrgemeinderatspräsidentin Theresia Zingerle stellte sich nicht mehr für eine weitere

Amtsperiode zur Verfügung. Pfarrer Peter Irsara dankte ihr herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten 25 Jahren als Präsidentin, Kommunionhelferin, Lektorin aber auch für die wertvolle Unterstützung unseres Pfarrers in den vergangenen Jahren. Als Zeichen des Dankes überreichte ihr Alois Leitner stellvertretend für die Pfarrgemeinde ein kleines Geschenk und einen Blumenstrauß. „Wir wissen, dass sich Theresia auch weiterhin für die Belange unserer Pfarrgemeinde einsetzen wird und danken ihr, für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren Vergelt's Gott Thres!“, schreibt uns Alois Leitner in einer Zusendung. Besonders zu danken ist auch Karl und Margareth Pörnbacher für die immer wieder wunderschöne Kirchendekoration. ■

KENNST DU DEINE GEMEINDE?



Im historischen Ortskern von Mühlbach wurde vor mittlerweile vielen Jahren die Infrastruktur erneuert und die Dorfstraße anschließend neu gepflastert. Für einige Jahre mussten die Mühlbacher und alle, die zum Einkaufen, für Arztbesuche oder Behördengänge ins Dorfzentrum mussten, sich wieder an Baggern, LKWs und Baugruben in den verschiedenen Straßenabschnitten vorbeidrängen. In welchen Jahren ist die letzte umfangreiche Dorfsanierung passiert?

- a) 1988-1994
- b) 1985-1991
- c) 1993-1997

Die Lösungen können per E-Mail an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it, per Post an die Redaktion geschickt oder direkt im Gemeindeamt abgegeben werden. Einsendeschluss ist der 15. April 2022. Unter den Einsendungen mit der richtigen Antwort verlosen wir ein Überraschungsgeschenk.

Die Auflösung des Rätsels der Oktober-Ausgabe: Auf dem Foto ist der Spielplatz in der Valler Hinterlände unterhalb der Tennishalle zu sehen. Der Platz ist 2020 saniert, das durchlaufende Bächlein ausgebaggert und von Gestrüpp befreit worden. Da es ein offiziell eingetragenes Fließgewässer zur Entwässerung des Valler Mooses ist, musste es vor dem Eingriff abgefischt und im Anschluss wieder mit Fischen besetzt werden. Im Rahmen der Sanierung wurden neue Hüttlein und Spielgeräte aufgestellt. Die Gesamtkosten der Arbeiten betragen rund 39.000 Euro.

Richtige Antworten wurden uns zugesandt von Lukas Tauber, Matthias Niedermair, Miriam Ellemunt, Egon Gementi, Florian Holzer

1 Einsendung enthielt eine falsche Antwort.

Ein Überraschungsgeschenk hat Lukas Tauber gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Sakralbauten und Pfarrseelsorge anno 1653

Im 13. Jh. oblag die kirchliche Seelsorge in den Orten der heutigen Marktgemeinde Mühlbach der Urpfarre Rodeneck. Eigenständige Pfarreien wurden diese im späten 19. Jahrhundert. Nachfolgend einige Eckdaten zu den Sakralbauten und der Seelsorge. Neben den Jahreszahlen hat der Autor in Klammer die zurückliegenden Jahre notiert, als Anregung, damit eventuelle bevorstehende Jubiläen rechtzeitig erkannt werden.

von Armin Mutschlechner

Erhobene Zahlen

- Pfarrkirche zur Hl. Helena Mühlbach, urkundlich erwähnt 1277 (745 J.), Kuratiekirche ab Dezember 1593 (429 J.) mit Expositur Spinges bis 1680, ab 1891 Pfarrei (131 J.), und die „neue“ Kirche wurde im Mai 1977 eingeweiht (45 J.)
- Der Ortsfriedhof ist seit 1836 (186 J.) am südöstlichen Ortsrand und die Floriani-Kapelle wurde 1480 (542 J.) zu Ehren des Hl. Florian, Hl. Martin und allen Heiligen der Kirche geweiht.
- Die Stöcklvater-Kapelle wurde 1729 (293 J.) als Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild „Unser Herr im Elend“ von 1659 (363 J.) geweiht.
- Für die Maria-Hilf-Kapelle findet sich eine erste Erwähnung 1653 (369 J.)
- Die Kapelle in der Mühlbacher Klause wurde 1472 (550 J.) geweiht und brannte 1809 ab. Die Glocken derselben wurden Schabs überlassen, da ihre Kirche in der Nacht auf den 2. April 1813 abgebrannt war; die kleinere Glocke geschenkt und die große gegen Entgelt.
- Pfarrkirche Meransen zum Hl. Jakob und der drei „Jungfrauen Ambet, Cubet und Guerra“, Weihe der gotischen Kirche 1472 (550 J.), ab 1528 mit Vals gemeinsame Expositur von Rodeneck, Pfarrkapläne ab 1542 (480 J.), Pfarrkuratien ab 1577 (445 J.). Eigenständige Pfarre seit 1891 (131 J.)
- Pfarrkirche Spinges zu den Hl. Rupert und Hl. Bartholomäus, urkundlich erwähnt 1443 (597 J.), geweiht 1487 (535 J.), ist ab 1593 Expositur der Kuratie Mühlbach, wird 1680 Kuratiekirche (342 J.), und ist eigenständige Pfarre seit 1891 (131 J.). Die Spinger Heilig-Grab-Kapelle wurde 1685 (337 J.) gebaut.



Foto: Armin Mutschlechner

- Pfarrkirche Vals, zu den Hl. Andreas und Hl. Johannes 1484 (536 J.) geweiht, ab 1528 mit Meransen gemeinsame Expositur von Rodeneck, Kuratiekirche ab 1679 (343 J.) und eigenständige Pfarre seit 1891 (131 J.) in der jetzigen Kirche, die 1889/90 (132 J.) erbaut und 1893 geweiht wurde (129 J.).
- Die Kapelle in der Fanealm wurde 1898 (124 J.) von den Geschwistern Masl aus Vals erbaut.

Aus den kirchlichen Visitationsprotokollen von 1653

„In Mühlbach ist Thomas Rogger, geboren zu Innichen“, Kurat seit 10 Jahren, und zudem Expositus in Spinges. „Er trägt anständige Kleidung, sollte sich aber öfters die Tonsur [entfernen des Kopfhaares] machen lassen“. „Ausser der sonn-

täglichen Predigt hält er im Advent und Fasten[zeit] Christenlehren“. Diese macht auch der Seelsorger von Meransen und Vals, und ist Kurat Johanna Bapt. Pauli (geweiht 1649) aus dem Fassatal. „Er trägt wenig passende Kleidung“, und „als Wirtschafterin hat er seine Schwester“. Kurat Paulis Pfründe/Einkommen sind mager in Meransen und Vals und „es soll gesorgt werden, dass auch die Leute dem Kuraten etwas geben“.

„Im Winter nachlässig“

In Mühlbach wird das Taufwasser aus Rodeneck geholt, und in Meransen „ist ein Taufbrunnen herzustellen und die Ölgefäße rein zu halten“. In der „Mühlbacher“ Maria-Hilf-Kapelle wird jeden Mittwoch eine hl. Messe gelesen, in welcher das Kirchweihfest auf den Sonntag nach Maria Lichtmess fällt. Zu den Gottesdienst in Meransen und Vals hat sich nichts erhalten, da die Protokolle teilweise von Mäusen zerfressen sind. Außer in Vals sollten die Leute „verhalten werden, fleissiger den Sonntags- und Festtagesgottesdienst in Meransen zu besuchen. Sie sind namentlich im Winter darin sehr nachlässig“. Eine Messe in Spinges „ist hier alle Samstage und an den Festen des hl. Georg, Rupert, Johannes und Paulus 'genannt die Wetterhern', Bartholomäus und Silvester. Am Sonntag nach Matthäus ist das Kirchweihfest“ und „im April und September wird die Translatio des hl. Rupert gefeiert“. In „Mühlbach“ wie Spinges gibt es ein „Kreuzpartikel“ (angeblich vom Kreuz Christi); „an jeden ersten Sonntag im Monat hat die Quartie [Mühlbach] mit dem Partikel eine Prozession zu halten“.

„Herumliegende Grabsteine aufstellen oder entfernen“

In Meransen ist „das Loch in Mauer auf der Evangelienseite [links im Chor/Altarraum] zu vermauern und dort sedilia [Kirchenstühle] aufzustellen“. Hingegen in Mühlbach sind „das Dach und die Friedhofsmauer reparaturbedürftig“, und „die im Friedhof herumliegenden Grabsteine sind entweder aufzustellen oder zu entfernen“.

Die Visitationsprotokolle führen auch an, wie viele Kommunikanten es jeweils sind; „Mühlbach Markt ('oppido)'“ 371, Meransen 356, Vals 217 und für Spinges fehlt die Angabe wegen gefräßiger Mäuse. Und Meransen wird ermahnt: „Die 'Prozession zum Baum' ist ganz zu unterlassen, da sie einen Anstrich von Götzenkultes hat“. Gemeint ist vermutlich der Baum bei der Jungfrauenrast.

Quelle und Literatur

Archiv Armin Mutschlechner
Pfarrarchive Meransen, Mühlbach, Spinges und Vals
Schematismen 19./20. Jahrhundert
Brunner Michael. In: Mader Ignaz, Ortsnamen und Siedlungsgeschichte von Mühlbach und Rodeneck, Schlern-Schriften 99, Innsbruck 1952
Schmid Georg, Urkunden und Akten-Registen aus dem Dekanats-Archiv Stilfes von 1300 bis 1810, Innsbruck 1912
Staffler Johann Jakob, Tirol und Vorarlberg, Innsbruck 1844
Stubenruß Jakob. In: Mader Ignaz, Ortsnamen und Siedlungsgeschichte von Aicha, Spinges, Vals, Meransen, Schlern-Schriften 72, Innsbruck 1950
Weingarter Josef, Die Kunstdenkmäler Südtirols, 1. Band, Bozen 1959



➤ Abgesehen vom Kirchengebäude in Mühlbach (1977) ist die „Masl-Kapelle“ (1898) in der Fanealm einer der historisch jüngsten Sakralbauten in der Marktgemeinde Mühlbach. Es gibt noch weitere private Kapellen des 19. und 20. Jahrhunderts im Gemeindegebiet, aber diese würden den Rahmen dieses Beitrages sprengen.



Müllsammelkalender 2022

Marktgemeinde Mühlbach



Die Restmüllcontainer werden in Mühlbach, Meransen und Vals jeweils montags entleert, jene von Spinges immer freitags. Feiertagsbedingt gibt es 2022 folgende Abweichungen von diesen üblichen Sammeltagen:

- ▶ **Mi., 20. April:** Restmüllsammung in Mühlbach, Meransen und Vals als Nachholtermin für den Ostermontag
- ▶ **Mi., 27. April:** Restmüllsammung in Mühlbach, Meransen und Vals als Nachholtermin für den Tag der Befreiung
- ▶ **Mi., 8. Juni:** Restmüllsammung in Mühlbach, Meransen und Vals als Nachholtermin für den Pfingstmontag
- ▶ **Mi., 17. August:** Restmüllsammung in Mühlbach, Meransen und Vals als Nachholtermin für Mariä Himmelfahrt
- ▶ **Mi., 28. Dezember:** Restmüllsammung in Mühlbach, Meransen und Vals als Nachholtermin für den zweiten Weihnachtsfeiertag



Die Restmülltonnen werden an folgenden Terminen gereinigt:

- ▶ **Mo., 21. März** in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **Mo., 25. März** in Spinges
- ▶ **Mo., 27. Juni** in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **Mo., 1. Juli** in Spinges
- ▶ **Mo., 10. Oktober** in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **Mo., 14. Oktober** in Spinges

Die Biomülltonnen im Hauptort werden an folgenden Terminen gereinigt:

Jeweils freitags, 11. März, 15. April, 20. Mai, 10. Juni, 15. Juli, 12. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November



Schadstoffe können in Mühlbach und Meransen zu den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe abgegeben werden.

In Vals findet eine mobile Schadstoffsammung außerdem am 3. Mai von 13.30 bis 14.30 Uhr sowie am 16. August von 10.30 bis 11.30 Uhr angeboten, in Spinges am 15. Februar von 8.30 bis 10 Uhr.